

AKADEMISCHER ALPENVEREIN MÜNCHEN E.V.



DIE GOLDENEN 20ER JAHRE.

Zum Seniorentreffen am 7. Juni 1980 in Steinberg am Rofan.

Hannes.

Geschäfts-Ordnung

des

Akademischen Alpenvereins München.

(Eingetragener Verein.)



München 1902.

Kgl. Hofbuchdruckerei Kastner & Bossen

I. Ausschuss.

Soweit die Satzungen oder diese Geschäftsordnung keine Bestimmungen treffen, steht die Geschäftsverteilung innerhalb des Ausschusses dem I. Vorstand zu.

Der Schriftführer hat stets eine genaue Mitgliederliste zu führen, welche über Vor- und Zunamen, Stand, Wohnung, Sektionsangehörigkeit, Mitgliedereigenschaft und Stimmberechtigung der Mitglieder Aufschluss gibt. Sämtliche Schriftstücke, welche Vereinsangelegenheiten betreffen, hat er geordnet dem Archiv einzuverleiben; ferner hat er ein ausführliches Verzeichnis über diejenigen Punkte, welche bei Abfassung des Jahresberichts zu berücksichtigen sind, anzulegen.

Die Aufbewahrung und Ordnung des Vereinsarchivs obliegt den beiden Schriftführern.

Der Kassenwart hat über alle Einnahmen und Ausgaben Buch zu führen, sämtliche Belege hierfür aufzubewahren und am Schluss des Semesters dieselben gesammelt ins Archiv abzugeben. Zugleich mit dem Kassenbericht hat er der Vereinsversammlung eine Vermögensrechnung vorzulegen und zu diesem Zwecke ein genaues Inventar zu führen.

Im Voranschlag sind diejenigen Summen, über welche der Ausschuss für den angegebenen Zweck frei verfügen kann, besonders zu bezeichnen.

Den Kassarevisoren, welche auch aus den alten Herren gewählt werden können, sind alle das Rechnungs- und Kassawesen des Vereins betreffenden Bücher und Schriftstücke, sowie die Barbestände mindestens 3 Tage vor Erstattung des Kassenberichts vorzulegen.

Der alte Ausschuss führt die Geschäfte bis zum Schluss des Semesters fort; für die Ferien ernennt er,

womöglich aus seiner Mitte, einen Ferien-Ausschuss von 3 in München anwesenden Mitgliedern, welcher mit Semesterbeginn dem neuen Ausschuss die Geschäfte übergibt.

Jeder abtretende Ausschuss hat dem ihm unmittelbar folgenden sämtliche im Vereinseigentum befindlichen Gegenstände, insbesondere die zur Führung der Geschäfte notwendigen Utensilien auszuhändigen.

Zu besonderen Zwecken können durch Vereinsbeschluss Spezialausschüsse gebildet werden, in welche ausnahmsweise auch Nicht-Mitglieder wählbar sind.

Zur Beschlussfassung ist im Zweifel nicht der Ausschuss, sondern die Vereinsversammlung zuständig.

II. Jahres- und Tourenbericht.

Das Vereinsjahr dauert vom 1. November bis zum 31. Oktober; das Sommer-Semester beginnt mit dem 21. April.

Der Jahresbericht, welcher anfangs Dezember im Druck erscheinen soll, ist in einen Bericht über das Winter- und Sommersemester zu teilen. Jeder dieser Berichte hat über die Veränderungen im Mitgliederbestand und sonstige wichtige Ereignisse im Vereinsleben, besonders die Vorträge, Aufschluss zu geben. Als Anhang ist dem Jahresbericht ein namentliches Verzeichnis der am Schluss des letzten Semesters vorhandenen Mitglieder unter Ausscheidung nach den einzelnen Mitglieder-Kategorien, sowie eine Übersicht über die von den Mitgliedern während des letzten Jahres ausgeführten Touren beizufügen. Der Jahresbericht ist vom Vorstände und dem Schriftführer zu unterzeichnen und jedem Mitglied ein Exemplar desselben zu übergeben.

Die Tourenberichte sind seitens des Schriftführers von den Mitgliedern bis längstens 15. November einzufordern. Die betreffenden Formulare haben folgende Rubriken zu enthalten: Datum, Name und Höhe des Gipfels oder Übergangs, sowie Gruppe, in welcher sich dieselben befinden, Begleitung (Führer?), Bemerkungen, (Route, Witterungsverhältnisse, Versuche u. s. w.), literarische und künstlerische Thätigkeit auf alpinem Gebiet.

III. Aufnahme der Mitglieder.

Die Anmeldung hat zu enthalten: Name, Stand, Wohnung und Heimatadresse des sich Anmeldenden, die Angabe, ob und welcher Alpenvereins-Sektion derselbe angehört, bezw. welcher er beizutreten sich verpflichtet, das Datum und das Gesuch um Aufnahme.

Spätestens 4 Tage vor einer geschäftlichen Sitzung, in welcher eine Aufnahmewahl stattfinden soll, hat ein Mitglied der Aufnahmekommission dem Ausschuss über das Ergebnis der Erkundigungen zu berichten; befürwortet die Kommission die Aufnahme, so wird das Gesuch auf die Tagesordnung gesetzt, andernfalls dem Bewerber von Ausschusswegen nahe gelegt, sein Gesuch zurückzuziehen mit dem Beifügen, dass er es gleichwohl auf das Votum der Vereinsversammlung ankommen lassen könnte.

Vor der Abstimmung über das Gesuch ist dasselbe zu verlesen und zu konstatieren, dass die Voraussetzungen der Aufnahme gegeben seien. Die Abstimmung erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln; Abgabe leerer Zettel gilt als Verzicht auf das Stimmrecht.

Über das Resultat der Abstimmung ist der Betreffende binnen 8 Tagen schriftlich zu benachrichtigen. Am nächsten Vereinsabend, an welchem der Neuaufgenommene erscheint, ist er durch den Vorsitzenden als Mitglied zu begrüßen.

Nach Wahl eines Ehren-Mitglieds hat sich eine Deputation des Ausschusses zu demselben zu begeben und ihm nach Annahme der Wahl die Vereinssatzungen, das Vereinszeichen, den letzten Jahresbericht, die Mitgliedkarte, sowie eine Urkunde über seine Ernennung zu überreichen.

IV. Sonstige Bestimmungen über die Mitglieder.

Jedes neueintretende Mitglied erhält unentgeltlich ein Vereinszeichen, ist jedoch verpflichtet, bei seinem Ausscheiden ans dem Verein dasselbe zurückzuerstatten. Bei Verlust seines Zeichens hat das betreffende Mit-

glied ein neues zum Herstellungspreise vom Vereine nachzubeschaffen.

Ferner erhält jedes Mitglied ein Exemplar der Satzung und der Geschäftsordnung, den letzten Jahresbericht, sowie eine Mitgliedkarte. Die Mitgliedkarte hat Namen und Stand des Inhabers und die Art seiner Mitgliedschaft (o. M., ao. M., a. H., E. M.) anzugeben und die Unterschrift des Vorstands und Kassenwarts, sowie den Vereinsstempel zu tragen. Dieselbe wird jedes Semester erneuert und dient als Quittung über die Bezahlung des Beitrags.

Jedes Mitglied hat eine etwaige Änderung seiner Adresse sofort dem Ausschuss anzuzeigen.

Die Kontrolle über die Zugehörigkeit der Mitglieder zu einer Sektion des „Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins“ obliegt dem Ausschuss.

Ordentliche und ausserordentliche Mitglieder, welche im Laufe eines Semesters endgiltig die Hochschule verlassen haben, werden erst zu Beginn des nächsten Semesters alte Herren.

Die ordentlichen Mitglieder und die stimmberechtigten alten Herren können auf Grund Vereinsbeschlusses auch zu ausserordentlichen Beiträgen herangezogen werden.

Insoweit die Beiträge der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder noch nicht eingelaufen sind, erfolgt deren Einziehung gegen Ende des Semesters mit Aufschlag des Portos durch Postauftrag. Die Beiträge der alten Herren werden jährlich im Dezember nach demselben Modus erhoben.

V. Zusammenkünfte und Gäste.

Die Zusammenkünfte beginnen präcise um 8¹/₂ Uhr abends.

Als Organ für die Verkündung der Versammlungen, Vorträge u. s. w. dienen die „Münchener Neuesten Nachrichten“; die Anschläge an den Hochschulen sind in der Universität, in der Anatomie, im Reisingerianum und im Polytechnikum anzubringen.

Die Gäste sind von freiwillig sich hiezu erbietenden Mitgliedern zu empfangen und dem Vorsitzenden vorzustellen; dieselben können von dem Vorsitzenden ersucht werden, sich in das Gästebuch einzutragen. Die nach § 4 Abs. 1 der Satzung erforderliche Vorstellung der Bewerber um die Mitgliedschaft ist in das Protokollbuch zu vermerken.

VI. Geschäftliche Sitzung.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, gibt die eingelaufenen Schriftstücke bekannt, referiert über Ausschussvorschläge und -beschlüsse und erteilt den sich meldenden Mitgliedern in der Reihenfolge ihrer Anmeldung das Wort. Dem Antragsteller gebührt das erste und letzte Wort.

Wichtigere Anträge von Seiten der Mitglieder sind bis längstens Freitag vor jeder geschäftlichen Sitzung dem Ausschuss einzureichen.

Sofortige Zulassung zum Wort kann erteilt werden „zur thatsächlichen Berichtigung“, „zur Beantwortung einer Frage“ und „zur Verweisung auf die Satzung oder Geschäftsordnung“. Wird Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Vertagung gestellt, so erhält nur mehr je ein Redner für und gegen diesen Antrag das Wort. Persönliche Bemerkungen können erst nach Erledigung der Debatte erfolgen.

Der Vorsitzende ist berechtigt, Redner „zur Sache“ oder „zur Ordnung“ zu rufen.

Bei Beginn jeder geschäftlichen Sitzung hat der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung festzustellen.

Die Abstimmung kann mangels einer besonderen Vorschrift sowohl durch Abgabe von Stimmzetteln als auch in der Weise geschehen, dass die einem Antrage zustimmenden Mitglieder sich von den Sitzen erheben. Liegen mehrere Anträge vor, so ist zunächst je nach dem Inhalte derselben entweder über den weitestgehenden oder über den zuerst gestellten abzustimmen. Nach erfolgter Abstimmung ist vom Vorsitzenden das Resultat zu verkünden.

Pflicht der Mitglieder ist es, über die Verhandlungen der Vereinsversammlung, soweit sie nicht vor die Öffentlichkeit gehören, Stillschweigen zu bewahren.

In das Protokoll sind einzutragen: Anträge der Mitglieder, Beschlüsse der Vereinsversammlung, das Resultat der Wahlen, die Titel der Vorträge, sowie sonstige wichtige Vorkommnisse. Beschlüsse des Vereins, welche die Satzung und die Geschäftsordnung betreffen, sind ausserdem noch in einem besonderen Verzeichnis zusammenzustellen.

Satzung

des

Academischen Alpenvereins München.

(Eingetragener Verein.)

Nach den Beschlüssen vom 7. und 28. Mai 1895, 11. Februar 1896,
5. Dezember 1899 und 15. Mai 1900.



München 1900.

E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

Satzung

des

Akademischen Alpenvereins München.

(Eingetragener Verein.)

Nach den Beschlüssen vom 7. und 28. Mai 1895, 11. Februar 1896,
5. Dezember 1899 und 15. Mai 1900.



München 1900.

E. Muhlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

I. Sitz und Zweck des Vereins.

§ 1.

Der „Akademische Alpenverein München“ („A. A. V. M.“) — eingetragener Verein — hat seinen Sitz in München l. d. I.

Zweck desselben ist die Förderung der alpinen Bestrebungen unter der akademischen Jugend, insbesondere derjenigen Münchens.

Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind: gesellige Zusammenkünfte, Vorträge, Unterhaltung einer Bibliothek, gemeinsame Bergtouren, Förderung des Studentenherbergswesens und sonstiger dem Alpinismus dienender Einrichtungen.

II. Mitgliedschaft.

§ 2.

Einteilung der Mitglieder.

Der Verein besteht aus ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern, alten Herren und Ehrenmitgliedern.

§ 3.

Voraussetzungen der Mitgliedschaft.

Alle Mitglieder mit Ausnahme der Ehrenmitglieder müssen einer Sektion des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ angehören, bezw. bei ihrer Aufnahme einer solchen sofort beizutreten sich verpflichten. Ausnahmsweise können zu Anfang des Wintersemesters Eintretende den Beitritt zu einer Sektion bis zum Beginn des nächsten Kalenderjahres verschieben.

Ordentliches Mitglied kann jeder an der Universität oder technischen Hochschule Münchens immatrikulierte Studierende werden.

Als ausserordentliche Mitglieder können dem Verein an auswärtigen Universitäten oder technischen Hochschulen immatrikulierte Studierende angehören.

Alte Herren werden auf Grund Ausschussbeschlusses diejenigen ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder, welche die Hochschule endgiltig verlassen haben.

Zu Ehrenmitgliedern können dem Verein nahestehende und um die alpine Sache verdiente Personen ernannt werden.

§ 4.

Erwerb der Mitgliedschaft.

Für ordentliche und ausserordentliche Mitglieder ist zur Aufnahme schriftliche Anmeldung erforderlich, für ordentliche Mitglieder ausserdem die Anwesenheit an zwei Vereinsabenden, von denen einer nach der

persönlichen Vorstellung vor der Vereinsversammlung zu besuchen ist.

Die Aufnahme aller Mitglieder erfolgt durch die Vereinsversammlung auf Vorschlag einer 5 gliederigen Aufnahme-Commission, welche jedes Semester durch einfache Stimmenmehrheit gewählt wird, mittels geheimer Abstimmung; zur Aufnahme ist eine Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten notwendig.

§ 5.

Rechte der Mitglieder.

Die ordentlichen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Vereinsversammlung, sowie aktives und passives Wahlrecht.

Die alten Herren haben während fünf Jahre nach Verlassen der Hochschule die Rechte der ordentlichen Mitglieder mit Ausnahme des passiven Wahlrechts.

Alle übrigen Mitglieder haben nur beratende Stimme.

§ 6.

Pflichten der Mitglieder.

Die ordentlichen Mitglieder haben 3 Mark, die ausserordentlichen Mitglieder und alten Herren 2 Mark Semesterbeitrag zu entrichten.

Die Aufnahmegebühr beträgt 1 Mark.

Die Mitglieder haben ferner zu Beginn eines jeden Wintersemesters kurze Berichte über ihre sämtlichen während des letzten Jahres ausgeführten Touren an den Ausschuss einzureichen.

§ 7.

Verlust der Mitgliedschaft.

Der Verlust der Mitgliedschaft erfolgt durch Austritt oder Ausschluss.

Der Austritt kann jederzeit durch schriftliche Mitteilung an den Ausschuss erklärt werden, doch ist der Austretende zur Entrichtung des fälligen Semesterbeitrags verpflichtet; als Austrittserklärung gilt fern Zurückweisung des Postauftrags, durch welchen der Jahresbeitrag erhoben wird.

Der Ausschluss eines Mitglieds kann bei ehrenrührigem oder die Vereinsinteressen sonst schädigendem Verhalten durch die Vereinsversammlung mit Zweidrittel-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.

Ausschlussgrund für ordentliche Mitglieder ist ferner offenkundige Interesselosigkeit am inneren Vereinsleben zusammen mit Mangel jeglicher alpinen Thätigkeit.

III. Organe des Vereins.

1. Der Ausschuss.

§ 8.

Zusammensetzung und Wahl.

Der Ausschuss besteht aus dem I. und II. Vorstand, dem I. und II. Schriftführer, dem Kassenwart und dem Bücherwart.

Die Mitglieder des Ausschusses werden nach der oben angegebenen Reihenfolge in der am Ende jeden

Semesters stattfindenden Vereinsversammlung mit absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Wahlberechtigten durch Abgabe von Stimmzetteln gewählt. Das Wahlergebnis wird durch den Schriftführer festgestellt und durch den Vorsitzenden kontrolliert.

Als Legitimation dient den Ausschussmitgliedern das Protokoll über ihre Wahl oder ein amtlich belaubigter Auszug aus demselben.

Scheidet im Laufe des Semesters ein Ausschussmitglied aus, so findet durch eine demnächst einzuberufende Vereinsversammlung Ergänzungswahl statt.

§ 9.

Befugnisse und Pflichten.

Der Ausschuss entscheidet selbständig in allen nicht der Vereinsversammlung vorbehaltenen Angelegenheiten; in den übrigen hat er vorzubereiten. Seine Beschlüsse hat er der Vereinsversammlung kund zu geben.

Die Sitzungen des Ausschusses werden vom Vorstand einberufen; der Ausschuss ist beschlussfähig, sobald vier Mitglieder desselben, darunter einer der beiden Vorstände, anwesend sind. Zu jedem Beschluss ist eine Mehrheit von drei Stimmen erforderlich; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

Den Schriftführern obliegt die Besorgung des gesamten Schriftwesens, dem Kassenwart die Führung der Kassageschäfte, dem Bücherwart die Verwaltung der Bibliothek und des Inventars.

In der zur Wahl des Ausschusses bestimmten Vereinsversammlung hat der Vorstand über den Verlauf des vergangenen Semesters Bericht zu erstatten. Der Kassenwart hat einen von zwei Revisoren unterzeichneten Kassenbericht, sowie einen Voranschlag vorzulegen. Die Revisoren werden gleichzeitig mit dem Ausschuss und in derselben Weise, wie dieser, für das nächste Semester gewählt.

Zu Anfang jeden Wintersemesters hat der Ausschuss der Vereinsversammlung einen Jahresbericht vorzulegen.

§ 10.

Der Vorstand insbesondere.

Die Leitung im Innern obliegt dem I. Vorstand, im Verhinderungsfall einem anderen Ausschussmitglied nach der in § 8 Abs. 1 vorgesehene Reihenfolge.

Nach aussen, insbesondere vor allen Gerichten und Behörden, wird der Verein vom I. Vorstand, in dessen Behinderung vom II. Vorstand vertreten.

Die Vollmacht des Vertreters erstreckt sich auf die Ausführung der Vereins- und Ausschussbeschlüsse.

Die Zeichnung der Schriftstücke erfolgt durch den I. Vorstand oder in dessen Auftrag durch ein anderes Ausschussmitglied.

2. Die Vereinsversammlung.

§ 11.

Die Vereinsversammlung entscheidet über Aufnahme und Ausschluss der Mitglieder, Wahl des Ausschusses, Aenderung der Satzung, Genehmigung des

Jahresberichts, des Kassenberichts und Semestervoranschlags, über grössere Ausgaben, Hervortreten des Vereins nach aussen, Anträge der Mitglieder an die Vereinsversammlung, über die in der Geschäftsordnung ihr zugewiesenen Angelegenheiten, endlich über die Auflösung des Vereins.

Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der in München anwesenden Stimmberechtigten zugegen ist; von diesem Erfordernis wird abgesehen, wenn dieselbe Angelegenheit bereits in einer unmittelbar vorhergehenden beschlussunfähigen Versammlung zur Beratung stand.

In den Fällen, wo nicht besondere Bestimmungen getroffen sind, entscheidet die Vereinsversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Aenderung der Satzung erfordert die Zustimmung einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten.

Die Protokolle sind vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

IV. Zusammenkünfte.

§ 12.

Während des Semesters findet wöchentlich eine Zusammenkunft statt.

Monatlich eine Zusammenkunft ist ausschliesslich zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten bestimmt. Bei sonstigen Zusammenkünften dürfen geschäftliche



Akademischer Alpen-Verein München

(Eingetragener Verein.)

Sem.
No.

München, den 20. V 1903

Sehr geehrter Herr *Vacker* !

Hiedurch teile ich Ihnen mit, dass Sie laut Beschluss der Vereinsversammlung vom *19 V 1903* in den A. A. V. M. als *ordentliches Mitglied* aufgenommen wurden.

Zugleich übersende ich Ihnen Satzung, Geschäfts-Ordnung und letzten Jahres Bericht des A. A. V. M.

Den Beitrag für das laufende Semester von *3* M., sowie die Aufnahmegebühr von *1* M., also in Summa *4* M., bitte ich Sie an unseren Kassenwart, Herrn *Paul B. Roth Gabelsbergerstr. 12* gefl. übermitteln zu wollen, der Ihnen dann Mitgliedskarte und Vereinszeichen aushändigen wird.

Mit alpinem Gruss!



I. A.
card. med. Ernst Heurich

I. Schriftführer.

Postscheckkonto Nr. 4262 München

Liebes Vereinsmitglied!

Beiliegend überreichen wir Ihnen den Jahresbericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen von folgendem Kenntnis geben: Durch eine Stiftung des Herrn Versluys in Holland in der Höhe von 7000 M und durch Zurverfügungstellung aus einem Rechtsstreite durch die Vermittlung unseres Ehrenmitglieds Doerpinghaus in der Höhe von 5000 M wurde es dem Verein ermöglicht, einen Tourenfonds für die jungen Mitglieder zu gründen. Nachfolgend geben wir Ihnen zur näheren Information die Satzungen für diesen Fonds, wie sie in der letzten Vereinsversammlung beschlossen worden sind, bekannt.

T o u r e n f o n d s

1. Der Tourenfonds dient zur Unterstützung von Touren der aktiven Mitglieder des Vereins, in 1. Linie derjenigen, die ihre Ferientouren aus eigenen Mitteln nicht unternehmen können.
2. Es werden nur Zuschüsse zu den Eisenbahnfahrten bezahlt und zwar allgemein in Höhe von 75 %. In erster Linie bei längeren gemeinsamen Touren mehrerer Mitglieder, bes. ausserhalb von Bayern u. Tirol. Es soll dadurch ermöglicht werden, dass der Verein auch wieder in Gebieten vertreten wird, die den aktiven Mitgliedern unter den heutigen Umständen verschlossen bleiben müssen.
3. Ferner sollen gemeinsame kürzere Touren der jungen Mitglieder von München aus unternommen werden, um den Zusammenhalt des Vereins zu fördern; sonstige Touren einzelner sollen im allgemeinen nicht, in Ausnahmefällen mit höchstens 50 % unterstützt werden.
4. Bei Führungstouren wird den Führenden die Bahnfahrt bezahlt, ebenso bei Fahrten zur Arbeit auf die Erinnerungshütte.
5. Die Verwaltung des Fonds wird einem Mitglied des Beirats (nämlich Herrn Pfann) übertragen, der über Anträge selbständig entscheidet und dieselben ohne Angabe von Gründen ablehnen kann.
6. Es wird als selbstverständlich vorausgesetzt, dass nur solche Mitglieder von der Stiftung Gebrauch machen, die eines Zuschusses bedürftig sind.

Damit unter den heutigen Valutaverhältnissen auch wirklich entsprechende Touren gemacht werden können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns dazu helfen würden, diesen Fonds zu vergrössern. Geldsendungen hiefür bitten wir an Herrn Pfann zu übermitteln.

Gemäss § 13 der Vereinssatzung teilen wir Ihnen mit, dass in der nächsten geschäftlichen Sitzung, die am 9.V.1922 stattfinden soll, folgende Satzungsänderungen zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden:

Zusatz zu § 4: Kann die Aufnahme als ordentliches Mitglied nach zwei Semestern bedingter Mitgliedschaft nicht erfolgen, so gilt derselbe als ausgeschieden, wenn nicht besondere Gründe vorliegen.

§ 6. Der Jahresbeitrag wird zu Beginn jeden Wintersemesters durch die Vereinsversammlung festgesetzt. Die Aufnahmegebühr beträgt 10 M.

§ 7. Ausschliessungsgrund für ordentl. Mitglieder ist ferner offenkundige Interessenlosigkeit am inneren Vereinsleben oder (bisher: verbunden mit) Mangel jeglicher alpinen Tätigkeit.

§ 13. Es soll gestrichen werden, dass Aenderung der Satzungen und Ausschluss eines Mitglieds allen stimmberechtigten Mitgliedern durch besondere schriftliche Mitteilung bekanntgegeben werden muss.

Hiezu bemerken wir folgendes: Die Vereinsversammlung hat in der letzten Sitzung sich gutachtlich bis zur formellen Aenderung der Satzungen für Erhebung eines Beitrags von 30 M für das Jahr 1922 geäussert. Wir bitten diesen Betrag möglichst bald mittels beiliegender Zahlkarte einzusenden, wobei wir bemerken, dass mit Rücksicht auf die Steigerung aller Unkosten Spenden für die Vereinskasse jederzeit gerne und selbstverständlich mit herzlichstem Dank entgegen genommen werden. Die Aenderung des § 13 ist durch die gewaltigen Kosten des bisherigen Verfahrens bedingt.

Einem Beschluss der Vereinsversammlung vom 10.III.1914 entsprechend wurde nunmehr die durch diesen Beschluss gegründete Schiabteilung des A.A.V.M. beim Deutschen Schiverband angemeldet. Die Aufnahme in diesen ist bereits erfolgt. Wir bitten Sie nun, falls Sie der Schiabteilung beitreten wollen, die untenstehende Anmeldung auszufüllen und an den Verein einzusenden.

Entsprechend der schon im Jahresbericht gegebenen Anregung bitten wir die alten Herren, sich möglichst zahlreich an den Vereinsabenden zu beteiligen.

Mit alpinem Gruss!

Der Ausschuss

I.V. Aloys Wihr.

Ich erkläre hiemit meinen Beitritt zur
Schiabteilung des A.A.V.M.

. den 1922.



AKADEMISCHER ALPEN- VEREIN MÜNCHEN·E·V.

Anschrift: Ernst v. Siemens, München,
Kaulbachstr., 33/II Postschkkt. 4262

NACHRICHTENBLATT NR. I

~ 15. MAI 1923. ~

L i e b e s M i t g l i e d !

Unser Jahresbericht erscheint dieses Jahr verspätet und in veränderter Gestalt. Beides ist durch die schwierigen Verhältnisse begründet, welche die Herausgabe überhaupt fast unmöglich gemacht hätten. Bei Drucklegung in der alten Form hätte nur allein der Satz 1 Million Mark gekostet. Durch eine Abmachung mit dem Verlag "Der Alpenfreund" wurde der wichtigste Teil in dieser Zeitschrift (Märzheft 1923) veröffentlicht, der Rest in den Akademischen Werkstätten durch Autographie vervielfältigt. Die Sonderdrücke des ersten Teils bedingten das grössere Format und ermöglichten dabei die Beigabe einiger Illustrationen.

Es schien uns unbedingt notwendig, gerade im Jubiläumsjahr dieses Bindemittel zwischen allen Mitgliedern auch weiter aufrecht zu erhalten, wenn es auch nur mit Aufgabe der alten Form möglich war. Wir wollen allen denen, die durch Stiftungen an Papier, Bildbeilagen, Mitarbeit und Geldmitteln zum Gelingen beigetragen haben, auch hier nochmals den Dank des Vereins aussprechen. Da trotzdem das einzelne Exemplar noch etwa 1500.- Mk. kostet, werden Spenden von allen, die bisher noch keine Gelegenheit dazu hatten, noch gerne angenommen.

Der Mitgliedsbeitrag ist vom Ausschuss entsprechend der von der Vereinsversammlung erteilten Vollmacht auf 10 000 M für das Jahr erhöht worden. Die bereits für 1923 bezahlten Beiträge werden davon natürlich nicht betroffen; die Erhöhung gilt zunächst nur für die noch ausstehenden Beiträge und die aktiven Mitglieder. (Semesterbeitrag) Die Summe mag hoch erscheinen, ist aber doch nur ein Bruchteil des Friedensbeitrages, während wir bei allen Ausgaben mit Goldmarkpreisen rechnen müssen.

Es ist eine bedauerliche Tatsache, dass die Anteilnahme am Verein bei den älteren Mitgliedern anscheinend seit dem Kriege sehr nachgelassen hat. Von den Auswärtigen kommt nur selten ein Lebenszeichen, und von etwa 60 Münchener Alten Herren sind am Vereinsabend meist nur 2-3 zu sehen. Der Verein hat seine alpine führende Stellung gerade in der letzten Zeit aufrecht erhalten;

er braucht aber dazu die Mitarbeit aller, die sein Zeichen tragen. Wir wollen zunächst versuchen, durch Herausgabe einer periodisch erscheinenden Rundschreibens wieder eine engere Fühlung herzustellen. Dieses ^{soll} vor allem Turenanschluss vermitteln und über die wichtigsten Angelegenheiten in A.A.V.M. unterrichten. Der Verein legt gerade heute besonderen Wert auf Auslandsturen; aktive Mitglieder haben im vorigen Sommer die Schweiz und die Dolomiten besucht und waren heuer bereits zu Ostern in der stattlichen Zahl von 8 Mann im Wallis und Berner Oberland vertreten. Für den Sommer wird eventueller Turenanschluss für die Dolomiten, Ortler, Schweiz und die Montblancgruppe gesucht. Auf Grund der letzten Erfahrungen könnten wir auch Auskunft über Passfragen, Reisekosten und ähnliches erteilen. Der Ausschuss bittet also, alle Turenpläne und Anschlusswünsche möglichst bald mitzuteilen, um sie zu einem nächsten Nachrichtenblatt noch rechtzeitig bekannt zugeben.

Der Ausschuss für das Sommersemester 1923 ist in folgender Zusammenstellung gewählt worden:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Vorstand: Walter Hofmeier | 2. Vorstand: Ludwig Böttcher |
| 1. Schriftführer: Ernst v. Siemens | 2. Schriftführer: Heinrich Straubel |
| Kassenwart: Wilhelm Welzenbach | Bücherwart: Rudolf Bachschmid |

Der Beirat setzt sich aus den Herrn Hans Pfann, Dr. Georg Frey, Dr. Anton Huber, Max Rohrer und Alois Wihr zusammen.

Die Vereinsabende sind jeden Donnerstag (Voranzeige in den Zeitungen Montag Abend) im Hotel Haus der Landwirte, Bayerstrasse 41; um möglichst häufigen Besuch wird dringend gebeten.

Von folgenden Mitgliedern fehlen uns die Anschriften, meist seit längerer Zeit:

Gustav Bergmeister (1901) Rudolf Bisterfeld (1921) Viktor Döring (1903)
Julius Hilgard (1896) Mr. Keever (Rosenplänter, 1892) Otto Kuntze (1892)
Adolf Schulze und Gustav Schulze (1899) Robert Spärl (1901) Albert Tafel (1899)

Um Mitteilung aller etwa bekannten Anschriften an den Ausschuss wird gebeten: die übrigen Namen werden aus der Mitgliederliste gestrichen werden.

Wegen eventueller Ausgestaltung der Rundschreiben bitten wir um Vorschläge der Mitglieder; vielleicht könnten auch Vorträge in Sektionen oder Verleihung von Lichtbildern dazu vermittelt werden. Anfang Juni hoffen wir über weitere Pläne berichten zu können.

Der grosse Projektionsapparat des Vereins ist zu verkaufen, da wir jetzt einen neuen kleineren haben. Er käme vielleicht für Sektionen oder Vereine in Betracht (Bogenlampe für 20 Ampere, Bildgrösse bis 13:18 cm) Ferner können noch alte Jahrgänge der Jahresberichte und Kneipzeitungen (zu 1000 bzw. 500 M) grosse und kleine Vereinszeichen (2000.-) abgegeben werden.

Der Ausschuss.



AKADEMISCHER ALPEN VEREIN MÜNCHEN·E.V

Anschrift: Ernst v. Siemens München
Kaulbachstr. 33/II Postscheckk. 4262

20. Juni

NACHRICHTENBLATT Nr. 2

1923.

L i e b e s M i t g l i e d !

Das vorige Rundschreiben hat anscheinend allgemeine Zustimmung gefunden und eine Anzahl von Zuschriften und Spenden auswärtiger Mitglieder veranlasst, für die auch hier unser herzlicher Dank ausgesprochen werden soll.

Es sind von den Herrn Wilhelm Nonnenbruch 1 Dollar, Schleifenbaum 100000.- Mk, Schmiedel 100000.-Mk. und ausserdem von einer grossen Anzahl Alter Herrn namhafte Spenden eingegangen.

Am 7. Juni fand eine geschäftliche Sitzung statt deren zahlreicher Besuch durch Alte Herren das anscheinend wieder erwachende Interesse am Vereinsleben bewies.

Die Herrn jur. Eduard Scherer, ing. Hugo Dekker, phil. B. Klemm, jur. Konrad Fackler und jur. Günther Langes wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen, das Amt des ausscheidenden 2. Schriftführers wurde durch Herrn Fackler neu besetzt. Ferner beschloss die Versammlung auf den einstimmigen Beschluss von Ausschuss und Beirat, Herrn Versluys in Baarn (Holland) zum Ehrenmitglied zu ernennen. Damit soll dem Freund der deutschen Sache und tatkräftigen Förderer der Hochtouristik der Dank, einem hervorragenden Bergsteiger die Anerkennung des AAVM ausgedrückt werden.

Die Versammlung genehmigte ausserdem den Pachtvertrag für die Hermann v. Barthhütte, der an Stelle einer festen Pachtsumme die Teilung der eingehenden Schlafgelder zwischen dem Verein und dem Pächter vorsieht. Die Gebühren sind 1500 bzw. 3000.- Kronen für Alpenvereinsmitglieder, unsere Mitglieder haben Matratzen gebührenfrei.

Von einer auswärtigen Sektion wurde bei uns angefragt, ob wir eventuell die Hermann v. Barthhütte verkaufen würden. Die Verhältnisse haben sich in 20 Jahren geändert und den Nutzen der Hütte für uns sehr verringert. Es kann heute nicht die Aufgabe des AAVM sein, eine der allzu vielen bewirtschafteten Hütten für Talbummler zu unterhalten. Wert für den Verein hat jetzt nur ein kleines, unbewirtschaftetes Hochtouristenheim, das uns allein gehört. Es lassen sich hier nicht alle Gründe für und gegen anführen. Bei aller Rücksicht auf Tradition und alte Erinnerungen müssen doch die heutigen Gesichtspunkte ausschlaggebend sein. Sollte es gelingen in leichter zugänglicher Lage eine kleine Hütte nach Art unserer Erinne

runghütte zu erwerben oder sollte die Schaffung des notwendigen Vereinsheimes in München wirklich nicht anders möglich sein, so würde ein Verkauf der Barthütte in Frage kommen. Sicherung eines entsprechenden bleibenden Gegenwertes müsste natürlich die Voraussetzung dafür sein. Wir teilen diese Angelegenheit bereits jetzt mit, um gegebenenfalls über die Meinung der Mitglieder unterrichtet zu sein und bitten daher allgemein um Äusserung und Stellungnahme zu dieser wichtigen Frage.

Tourenpläne für diesen Sommer sind bisher noch nicht mitgeteilt worden.

Herr Dr. P. Naumann, Wittgensdorf b. Chemnitz sucht Tourenanschluss für Wetterstein und Karwendel von 15.7. bis 15.8. Standort Mittenwald. Näheres zu richten an Herrn Dr. Grahl Garmisch.

Das Erscheinen eines weiteren Nachrichtenblattes vor den Ferien wird davon abhängen, ob bis Mitte Juli noch etwaige Anschlusswünsche bekannt zu geben sind.

Der Ausschuss hat mit einstimmigem Einverständnis der Vereinsversammlung beschlossen, dass an jedem Vereinsabend Anwesenheitslisten zur Einzeichnung der anwesenden Mitglieder aufgelegt werden. Für die ordentlichen Mitglieder ist der Besuch der Vereinsabende Pflicht; für unentschuldigtes Fehlen ist eine Geldstrafe zu zahlen. Ordentlichen Mitgliedern, die kein genügendes Interesse am Verein zeigen, kann durch den Ausschuss der Austritt nahegelegt werden (abgekürztes Ausschlussverfahren).

Es soll damit der althergebrachten Gleichgiltigkeit entgegengewirkt und wenigstens für die Zukunft mehr Gewöhnung an Disziplin eingeführt werden.

Wir hoffen, alle in den Ferien durch München kommenden AAVMler hier begrüßen zu können.

für den Ausschuss

Walter Hofmeier.



AKADEMISCHER ALPEN- VEREIN MÜNCHEN·E.V.

Anschrift: München 34. Postfach.
Postscheckk. 4262.

5. Sept.

NACHRICHTENBLATT Nr. 3.

1923.

Liebes Mitglied!

Schon in unserem letzten Nachrichtenblatt erwähnten wir die Möglichkeit eines Verkaufes der Barthhütte; inzwischen haben wir mit mehreren Sektionen darüber verhandelt und sind uns für die Hütte mindestens 10000 Goldmark geboten. Die Verhältnisse sind tatsächlich gegenwärtig so, dass wir durch die Hütte nichts einnehmen, dagegen fortwährend Ausgaben in Kronen haben, die die Leistungsfähigkeit der Vereinskasse beträchtlich übersteigen; wollte man die Hütte dem Verein erhalten, müsste durch eine ausserordentliche Umlage bei den Mitgliedern das Geld für notwendig gewordene Reparaturen aufgebracht werden. Der Besuch der Hütte durch Mitglieder hat sowieso stark nachgelassen, im übrigen haben wir uns auf jeden Fall von den in Frage stehenden Sektionen die Zusicherung geben lassen, dass unsere Mitglieder auch weiterhin die alten Vergünstigungen erhalten. In der Hauptsache erhoffen wir aus dem Erlös uns endlich in München das ersehnte Heim schaffen zu können, damit der ewigen Umherzieherei von Lokal zu Lokal, die das Vereinsleben stark beeinträchtigt, endlich ein Ende bereitet werden kann. Ausserdem ist es unbedingt erforderlich, dass unsere Bücherei, die z. Z. auf einem Speicher verkommt, wieder in einen angemessenen Raum gebracht wird. Wir bitten Sie nun falls Sie an der Frage Anteil nehmen, sich zu äussern, wie Sie dem Verkaufe gegenüberstehen; wenn wir nichts gegenteiliges hören, dass Sie nichts gegen den Verkauf einzuwenden haben. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass es unbedingt notwendig ist einen A H - Verband zu gründen, dem vor allem die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Vertretung des Vereines zu obliegen hätte. Es soll dies ungefähr in der Form der Philisterverbände der Korporationen geschehen.

Gleichzeitig laden wir Sie zu der geschäftlichen Sitzung am Donnerstag, den 18 Oktober 23 in Haus der Landwirte, Bayerstr. 41, abends 8 Uhr ein.

T a g e s o r d n u n g :

1. Neuaufnahmen
2. Beitrag
3. Jahresbericht
4. H. v. Barthhütte
5. Gründung eines A.H.-Verbandes, damit verbunden Satzungsänderungen
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes.

Sollte die Versammlung nicht beschlussfähig sein, wird 1/4 Stunde später eine 2. einberufen, die unter allen Umständen eine Entscheidung zu treffen berechtigt ist.

Alle Briefschaften bitten wir von nun zu senden nach »München 34. Postfach«, desgleichen das ausgefüllte Tourenberichtsformular - auch bei Fehlanzeige, der Personalien wegen.

Da das Kaffee » Alte Börse « am 30. September schliesst, treffen sich die Mitglieder vorläufig jeden Dienstag und Freitag zwischen 1 und 2 Uhr im Kaffee Helbig, vorm. Lutz (Hofgarten, Mittelbau).

M i t a l p i n e m G r u s s

Der Beirat: Dr. Frey, Dr. Huber, Pfank, Rohrer, Dr. Wihr.

Der Ausschuss: Dr. Hofmeier, Siemens, Fakler, Welzenbach.



AKADEMISCHER ALPEN VEREIN MÜNCHEN·E.V.

Briefablage München 34, Postfach
Postscheck - Konto 4262.

19. Okt.

NACHRICHTENBLATT Nr. IV

1923.

Liebes Mitglied!

Wegen der ausserordentlichen Wichtigkeit der gestrigen geschäftlichen Sitzung teilen wir allen Mitgliedern das abgekürzte Sitzungsprotokoll mit:

Beginn der Sitzung am 18.X.23. 8.45 abends.

1. **Neuaufnahmen**: Herr Rüschi wird auf Vorschlag mit 25 Stimmen bei 2 Enthaltungen als ordentliches Mitglied aufgenommen.
2. **Jahresbeitrag**: Ausschuss und Beirat schlagen vor, den Beitrag dieses Jahr vorläufig nur halbjährig zu erheben und für das Winterhalbjahr auf eine Goldmark, zahlbar nach Tageskurs bei Einzahlung, festzusetzen. Der Antrag wird mit 27 gegen 3 Stimmen angenommen. Für Österreicher wird der Jahresbeitrag auf 40 000 Kronen festgesetzt (brieflich in Kronen einzusenden) von den ausländischen Mitgliedern wird erwartet, dass sie ihrer besseren Wirtschaftslage entsprechend mehr beitragen, mindestens in der Vorkriegshöhe von 4,-Mark.
3. **Jahresbericht**: Die Versammlung beschliesst auf Antrag, den Jahresbericht wieder in der früheren Form herauszugeben. Das Papier steht durch Stiftungen bereits zur Verfügung, der baldige Druck erscheint ebenfalls gesichert.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

1. **Hermann - v. Barthhütte**: Der erste Vorstand begründet eingehend den Vorschlag von Ausschuss und Beirat, die Hütte zu verkaufen. Die Baukosten haben etwa 18 000 M betragen, die Wirtschaftspacht vor dem Kriege (nur ein Jahr) war 400 Mk. Nach dem Kriege wurde wegen der für uns sehr erschwerten Verwaltung der Hütte niemals ein Ertrag erzielt; mit laufenden Unterhaltungskosten ist aber in der früheren Höhe von etwa 300 Goldmark zu rechnen. Die Hütte stellt unseren grössten Vermögenswert dar, der aber unter den heutigen Verhältnissen nur eine schwere finanzielle Zukunftsbelastung für den Verein bildet. Der Besitz einer bewirtschafteten Hütte entspricht ausserdem nicht mehr unseren Zielen; wir haben auf unserer eigenen bewirtschafteten Hütte z.T. weniger Rechte als auf denen von befreundeten schweizerischen und

österreichischen Vereinen. Der Verkauf wird uns eine bessere Verwertung der Mittel im Vereinsinteresse ermöglichen. Vorverhandlungen haben mit den Sektionen Bamberg, Pforzheim, Stuttgart, Köln und Düsseldorf stattgefunden. Die Vereinsversammlung soll nur über das Prinzip des Verkaufs entscheiden und die Verhandlungen selbst einer Kommission übertragen.

Für den Erlös wird vorgeschlagen, ein Haus in München zu kaufen und nach Möglichkeit dort ein eigenes Vereinsheim einzurichten. Das Geld soll wertbeständig gezahlt und dann jeder Zeit verfügbar bleiben. Herr Neumann regt an, den Hauptausschuss zu benachrichtigen und nach Möglichkeit auch österreichische und ausländische Sektionen heranzuziehen. Auf verschiedene Einwände bezüglich Kaufpreis und Hausverwaltung schlägt Herr Dr. Frey vor, einen Sachverständigen mit der Schätzung des Wertes der Hütte zu beauftragen. Auf Wunsch von Herrn Dr. G. Leuchs und Herrn Justizrat Bauer auf Vertagung der Angelegenheit erwidern die Herren Dr. Frey und Hofmeister, dass Verhandlungen irgendwelcher Art nicht geführt werden können, bevor Vollmacht dazu erteilt ist. Alle bisherigen Gelegenheiten dazu konnten aus diesem Grunde nicht ausgenützt werden. Herr Schneider muss die Schätzung des Hüttenwertes ablehnen, ist aber bereit, als Bausachverständiger mitzuarbeiten. Er hält die Erzielung eines höheren Betrages für möglich als vorgeschlagen war. Die Herren Wühr und Frey erörtern die Möglichkeit, ein Vereinsheim auch durch Pachtung zu gewinnen, Herr Frank schlägt gegebenenfalls den Erwerb einer kleinen unbewirtschafteten Hütte vor.

Auf Antrag Frey wird schliesslich einstimmig der Schluss der Debatte beschlossen. Ueber den Ausschussantrag wird in drei Teilen abgestimmt. Der erste Teil

Die Vereinsversammlung erklärt sich infolge der gegen früher völlig veränderten Verhältnisse mit dem Verkauf der Hermann v. Barthhütte prinzipiell einverstanden.

wird mit 24 gegen 10 Stimmen angenommen. Der zweite Teil erhält nach einigen Aenderungen die Fassung:

Sie ermächtigt zur Führung der Verhandlungen auf Grund der besprochenen Richtlinien (Mindestpreis bildet der vom Sachverständigen festgestellte Wert, jedoch keinesfalls unter Mark, Erhaltung des Namens der Hütte, Führung in hochtouristischem Sinn, Gleichberechtigung der Mitglieder) den Ausschuss und Beirat, die sich durch Zuwahl von Sachverständigen ergänzen dürfen.

mit 32 gegen 2 Stimmen angenommen. Ueber den Mindestpreis wird gesondert abgestimmt. Der Antrag des Vorstandes auf 12 000 Goldmark wird mit 17 gegen 13 Stimmen abgelehnt, die Einsetzung von 15 000 Goldmark mit 29 gegen 5 Stimmen beschlossen. Der 3. Teil

Sollte sich eine günstige Gelegenheit zum Erwerb eines Vereinsheims oder einer leicht erreichbaren unbewirtschafteten Hütte bieten, so erhält die Verkaufskommission die Vollmacht zum Abschluss unter Vorbehalt der Zustimmung der Vereinsversammlung.

wird einstimmig angenommen.

5. Die Neuwahlen ergeben:

als 1. Vorstand Hofmeister mit 29 Stimmen, auf dessen Vorschlag werden in einer Abstimmung gewählt mit je 31 Stimmen:

2. Vorstand Welzenbach

1. Schriftführer v. Siemens

2. " Fakler

Kassenwart Bauer

Bücherwart Bachschmid

Unser Mitglied Dr. Gunther Langes hat sich bereit erklärt, die in seinem Verlag erscheinende Zeitschrift »Der Berg« an unsere Mitglieder zu einem bedeutend ermässigten Preise zu liefern. Die Ermässigung wird von der Zahl der Besteller abhängen; der normale Bezugspreis beträgt 3.50 Mk. jährlich. Es wird gebeten, sich direkt mit dem Verlag (München, Schellingstrasse 39/II) in Verbindung zu setzen, der auch Probehefte gerne zusenden wird.

Für den Ausschuss:

H o f m e i e r v . S i e m e n s .



AKADEMISCHER ALPEN- VEREIN MÜNCHEN·E.V.

Anschrift: München 34
Postfach, Postsch.-Kto: 4262

28. XI.

NACHRICHTENBLATT Nr. 5

1923.

Liebes Mitglied!

In der letzten geschäftlichen Sitzung am 22.XI.23. wurde die Gründung eines AH-Verbandes endgültig beschlossen. Dieser soll als eigener Verein in das Vereinsregister eingetragen werden u. Eigentümer u. Verwalter des gesamten Vereinsvermögens sein. - Gleichzeitig mit dieser grundlegenden Neuerung wurden noch eine Reihe anderer Satzungsänderungen beschlossen, als wichtigstes sei hier nur die Trennung der ordentlichen Mitglieder in Aktive u. Inaktive, Aufnahme von Altakademikern (nur in besonderen Ausnahmefällen!), Verpflichtung zu Einsendung eines Turnberichts (Auch für AH!) u. Einführung des korporativen „Du“. Dieses letztere, das aus den Reihen der Aktiven sowohl wie von AH.AH. angeregt wurde, soll vor allem einen engeren Zusammenschluss aller Mitglieder bewirken. Die neuen Satzungen werden, sobald sie vom Registergericht genehmigt sind, vervielfältigt u. mit dem Jahresbericht versandt.

Auf die Bekanntgabe unserer Absicht die H.v.Barthhütte zu verkaufen in dem Nachrichtenblatt für Sektionen des D.OE.A.V. haben sich neuerdings ca. 12 Sektionen um die Hütte beworben, mit denen wir zur Zeit in Unterhandlungen stehen.

Für Hofmeier, der aus dem Ausschuss ausscheidet wurde Siemens zum 1. Vorstand gewählt, an seiner Stelle wurde Rüsck 1. Schriftführer

Das Stiftungsfest findet am 15. Dezember im Arminienhaus, Schellingstr. 44 abends 7½ Uhr statt, wir hoffen eine recht grosse Anzahl von A.H.A.H. aus nah und fern begrüßen zu können.

Mit alpinem Gruss

für den Ausschuss

Siemens.

Rüsck.

V. Arminien

Nachrichtenblatt des A.A.V.M.

München, den 5. Februar 1924.

Am 20.XII.23 fand die Gründungssitzung des Altherrenverbandes im A.A.V.M. statt. Bei der Besprechung seiner Satzungen ergab sich die Notwendigkeit einer juristischen Ueberprüfung derselben. Nachdem diese erfolgt ist, laden wir zur entgeltigen Besprechung der Satzungen zu einer Altherrenversammlung am 13. Februar 1924, abends 8 Uhr im Hotel Terminus, Bayerstrasse neben Haus der Landwirte, ein. In dieser Versammlung kommen ausserdem die Statutenänderungen des Gesamtvereins zur Besprechung, welche in der Geschäfts-sitzung am 22.XI.23. beschlossen wurden und in engem Zusammenhang mit der Gründung des Altherrenverbandes stehen. Die gesamten Statutenänderungen bedeuten eine wesentliche Aenderung in der Struktur des Vereins, die im folgenden kurz skizziert werden soll: Durch den A.H. Verband soll im Gegensatz zu der stets wechselnden Aktivitas ein stabiler Vereinskörper geschaffen werden, dessen Aufgabe es ist, Träger der Tradition und Verwalter des Vereinsvermögens zu sein. Die Aktivitas soll durch die neuen Statuten die Möglichkeit bekommen, den engen Zusammenschluss und die Kameradschaft noch mehr als bisher zu pflegen. Als ein Hauptmittel dazu erschien der Versammlung vom 22.XI.23 die Einführung des offiziellen "DU" unter den Aktiven sowie Bestimmungen über Erscheinungspflicht zu den Vereinsveranstaltungen. Zur Aufklärung sei hier erwähnt, dass die Einführung des Du natürlich nicht für die bisher dem Verein angehörenden A.H. Geltung hat, sondern nur für die in Zukunft beitretenden Mitglieder.

In der Gründungssitzung des A.H.V. am 20.XII.23. wurde folgende Vorstandschaft des A.H.V. gewählt:

Vorsitzender: G e o r g F r e y , Schriftführer: W a l t e r
H o f f m e i e r , Kassier: A l o y s W i h r , Hüttenwart: H a n s
P f a n n . Ein Sachverwalter ist noch zu wählen. Weitere Punkte der Tages-

ordnung der Altherrenversammlung werden sein: Beitragsfestsetzung, Schaffung eines Vereinsheimes aus dem Erlös der Hermann-v. Barthhütte, sowie verschiedene Anträge.

Anschliessend laden wir im Auftrag des Ausschusses des Gesamtvereins zu einer am 14. Februar (dem folgenden Tage), abends 8 Uhr im Hotel Haus der Landwirte, Bayerstrasse stattfindenden Vollversammlung des A.A.V.M. ein, deren Tagesordnung ist:

Entgeltige Genehmigung der neuen Satzungen,

Genehmigung des Vertrages über Verkauf der Barthhütte,

Schaffung eines Vereinsheimes.

Soweit Ihnen persönliches Erscheinen bei den beiden Sitzungen nicht möglich ist, sind schriftliche Aeusserungen zu den Punkten der Tagesordnung an die Vorstandsmitglieder dringend erbeten.

Es ist beabsichtigt, die Fühlung zwischen A.H.A.H. und Aktivitas dadurch enger zu gestalten, dass monatlich eine Vereinsversammlung zugleich Altherrenversammlung ist und an diesen Abenden ein alter Herr den Vortrag hält. In dankenswerter Weise hat unser A.H. P f a n n sich bereit erklärt, am Donnerstag, den 7. Februar (Haus der Landwirte) einen Vortrag über seine Reise in das Tian-Schan zu halten, zu dem wir Sie im Namen des A.H. Verbandes einladen.

Die Vorstandschaft.



AKADEMISCHER ALPEN- VEREIN MÜNCHEN·E.V.

Anschrift: München 34,
Postfach.

9. 24.

NACHRICHTENBLATT Nr. 7

1924.

Liebes Mitglied!

Das Sommersemester nahm leider einen traurigen Abschluss: unser Eduard Scherer ist Ende Juli in der Bettelwurf Nordwand im Karwendel mit seinem Begleiter Beck (S.Hochland) tödlich verunglückt. Die näheren Umstände des Unglücks sind unbekannt geblieben. Der Unglücksfall hat alle Mitglieder, insbesondere diejenigen, die ihn als zuverlässigen Begleiter und treuen Kameraden kennen gelernt hatten, mit Trauer erfüllt. Die Trauersitzung wird im Laufe des November stattfinden.

In der geschäftlichen Sitzung (Vollversammlung) des Sommersemesters wurden die neuen Satzungen, nachdem sie von der neugesetzten Kommission gründlich durchgearbeitet u. dem Registerrichter zur Begutachtung vorgelegt waren, ohne weitere Änderungen einstimmig angenommen. Die Frage des A.H. Verbandes wurde in der Weise gelöst, dass die A.H. A.H. einen Verband innerhalb des Vereins bilden. Die Mitgliedsversammlung dieses Verbandes ist die A.H.Sitzung, in der auch der Ausschuss des A.H. Verbandes gewählt wird. Dem A.H. Verband ist in erster Linie die Verwaltung des Vereinsvermögens übertragen; er ist in dieser Hinsicht selbständig, soweit es sich nicht um Bau, Pacht, Miete, Tausch, Kauf oder Verkauf einer Hütte oder eines Vereinsheimes handelt. In diesen Fällen ist die Zustimmung der V.V. erforderlich. Der Vorstand des A.H. Verbandes ist für sich allein zur Vertretung des Vereins nach aussen befugt. Die bedingte Aufnahme von Altakademikern kann nur mit Zustimmung des A.H. Ausschusses erfolgen. Im übrigen verweisen wir auf die anliegenden Satzungen.

Der Ausschuss des A.H. Verbandes wurde wie folgt gewählt: Vorstand: Dr. Georg Leuchs; Schriftführer: Dr. Wihr; Kassenwart: Paul Bauer; Hüttenwart: Pfann; Sachverwalter: Dr. Hefmeier.

Der Ausschuss des Aktivenverbandes setzte sich im Sommer folgendermassen zusammen: 1. Vorstand: Siemens; 2. Vorstand: Welzenbach; 1. Schriftführer: Beigel; 2. Schriftführer: v. Borsig; Kassenwart: Leupold; Bücherwart: Pfündl.



Ordentlich aufgenommen wurden: stud.ing.Jürgen Klein und ca.
hem.Günther Wöhling.

Die Vorträge fanden im Laufe des Semmers im Herzynenheim (Re-
senstr.8/1), das hoffentlich bald unser Vereinsheim sein wird,
statt. Dort findet auch am 6.November eine Vollversammlung, ferner
eine geschäftliche Sitzung (des A.V.) und eine A.H.Sitzung statt.

Da der Jahresbericht wenn irgend möglich auch in diesem Jahre
zum Stiftungsfest - das voraussichtlich am 13.Dezember stattfinden
wird - erscheinen soll, bitten wir das ausgefüllte Turenberichts-
formular (der Personalien wegen auch bei Fehlanzeige!) baldmöglichst,
spätestens jedoch bis zum 15.November, einzusenden. Wir machen da-
rauf aufmerksam, dass nach § 7 der Satzungen jedes Mitglied zur
Einsendung unbedingt verpflichtet ist. Mit W.T. sind in der Zeit
vom 1.12. bis 30.4. ausgeführte Turen, bei denen Schi nicht ver-
wandt wurden, mit S.T. sind mit Schiern ausgeführte Turen (nicht,
wie es vielfach geschieht, Sommerturen) zu bezeichnen.

Bis zum Beginn des Semesters treffen sich die Mitglieder je-
den Donnerstagabend im Kaffee Luitpold (Briennerstrasse).

Bergheil!

Für den A.H.V.

Für den A.V.

Dr.Georg Leuchs

Ernst Siemens



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Briefablage: Rosenstraße 8/1 Postscheckkonto: München 4262

Nachrichtenblatt

Nr. 9.

München, den 3. Februar 1925.

Liebes Mitglied!

Wir haben in diesem Winter, vielfachen Wünschen der Mitglieder entsprechend, auf der Oberaudorferalm eine Hütte als Stützpunkt für Skituren gepachtet. Sie liegt zwischen Trainsjoch und Gr. Traiten und ist von Oberaudorf, Kiefersfelden und Bayrischzell in je drei Stunden zu erreichen. Die Schlüssel der Hütte sind ebenso wie die Schlüssel zur Erfrischungshütte und für die Hütten des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins in der alpinen Auskunftsstelle am Hauptbahnhof (Südbau) hinterlegt, wo sie an unsere Mitglieder gegen eine Kautions von fünf Mark in Empfang genommen werden können.

Bei der geschäftlichen Sitzung am 22. Jänner wurden cand. chem. Erich Berthold, stud. ing. Lebrecht Bley, cand. phil. Walter Deye, cand. phys. Hans Kerschbaum und cand. chem. Hans Reimann als ordentliche Mitglieder aufgenommen.

Für Ernst Beigel, der auf seinen Wunsch aus dem Ausschuß ausscheidet, wurde Albert v. Borsig zum ersten Schriftführer gewählt, an seine Stelle zum zweiten Schriftführer Karl Wien.

Dr. Robert Großmann in Teplitz-Schönau (Tschecho-Slowakei) hat seinen Austritt erklärt.

Im letzten Jahresbericht ist unter den nicht aufzunehmenden Turen ein nach unserem Vereinsmitglied Christa benannter Felsgipfel bedauerlicherweise eigens aufgeführt worden. Herr Dr. Christa war selbst, wie wir seinem Wunsche gemäß gern feststellen, nicht nur ein Gegner dieser Namensgebung, hat vielmehr die bisher stillschweigend geübte Weglassung im Turenbericht stets nur gebilligt.

Ferner muß zum Jahresbericht noch bemerkt werden, daß versehentlich unsere Mitglieder Karl Horn (Gießen) und Walter Urbach (München) in der Mitgliederliste nicht aufgeführt sind. Auch ist im Bericht des Sachverwalters noch Herr Walter Schmidkunz zu nennen, der dem Verein eine große Anzahl von Büchern schenkte, wofür ihm auch hier noch unser Dank ausgesprochen sei.

Um eine geordnete Schriftführung zu erleichtern, soll eine Mitgliederkartothek angelegt werden. Wir bitten daher dringend, die beiliegende Karte auszufüllen und möglichst umgehend zurückzusenden.

Bitte wenden!

Ferner bittet der Kassenwart, den Beitrag für 1925 von fünf Mark bis spätestens zum 31. März auf unser Postscheckkonto München 4262 einzuzahlen.

Das Enzenspergerwerk ist zu Weihnachten erschienen. Unsere Mitglieder erhalten bei Bestellung im Alpenfreund-Verlag (Amalienstraße 9) 20 Prozent Ermäßigung.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß die Vortragsabende jetzt wieder an den Dienstagen stattfinden. Beginn der Abende 8 Uhr (Vortragsbeginn Punkt 8³⁰ Uhr!). Ferner treffen sich die Mitglieder in Zukunft auch an den Donnerstagen zu geselligem Beisammensein im Vereinsheim und wie üblich auch Dienstags und Freitags zwischen 1 und 3 Uhr im »Café Helbig« (Odeonsplatz).

In unserer Bücherei fehlen uns: Zeitschrift des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins: 1889, 1905, 1906, 1909, 1915; Mitteilungen des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins: 1906, 1907, 1908, 1909, 1913, 1914, 1915 bis 1919, 1920/21, 1922; Jahrbuch des SAC: 1891, 1897, 1900, 1901, 1903, 1916, 1918; Alpina: 1902/05, 1911/13; Winter: Jahrgänge I–XII. Für Stiftungen obiger Bände oder Mitteilung, wie man in den Besitz des einen oder anderen Stückes gelangen könnte, wären wir sehr dankbar.

Bergheil!

Für den A. H. V.

Dr. Georg Lenchs.

Für den A. V.

Ernst Siemens.

E. v. Yemens

16. Mai 26.

Lieber Ernst!

Nachdem meine Sachen jetzt endlich gekommen sind, wie hier zu sehen, fange ich allmählich an Ordnung zu schaffen, d.h. auch Briefe zu erledigen. Zunächst einmal Problem Bayerland. Da ich hier von den Einzelheiten der weiteren Entwicklung nichts mehr erfahre, mich auch daran gar nicht mehr beteiligen will, möchte ich dir ausführlich noch einmal meine Ansicht schreiben. Ich halte es also nur im äussersten Notfall für richtig, dass du die Vorstandsstelle annimmst, würde aber jede annehmbare andere Lösung für besser halten, für dich wie für die Sektion. Selbst wenn deine Wahl glatt durchgehen sollte, was ja möglich ist, wird es später ganz unvermeidlich Reibungen und Konflikte mit den Älteren Ausschussmitgliedern geben. Der Unterschied im Alter und vor allem im Sektionsalter darf nicht zu gross sein, um dem Vorstand die unbedingt nötige Autorität zu geben. Wir sind eben nicht aus der eigenen Tradition von Bayerland hervorgegangen, haben mit der ganzen Geschichte und den früheren Leitern viel zu wenig Zusammenhang, um vor allem als Vorstand anerkannt zu werden. Die anderen, die seit 10 oder 20 Jahren im Ausschuss und in der Sektion mitarbeiten, müssen uns immer etwas als Eindringlinge betrachten, als aus fremder Schule stammend. Sie übertragen uns zwar alle Ämter und jeden Einfluss, aber nur aus Not, weil sie selbst niemand haben. Ich kenne Schmucker, Fall u.a. gut genug. Wenn das auch ihnen selbst vielleicht nicht bewusst ist und nicht ausgesprochen wird, so wird es doch bei allen Meinungsverschiedenheiten zur Geltung kommen. Aus diesem Grund würde ich das Vorstandsamt jedenfalls nicht übernommen haben, wenn ich in München geblieben wäre, trotzdem ich ja länger im Ausschuss war und auch mehr Zeit gehabt hätte. Ich fühlte mich den Älteren zu fremd, um nötigenfalls dann eine Anerkennung meines

Willens verlangen zu können, die doch Voraussetzung ist. Und ohne die Mehrzahl der jetzigen Ausschussmitglieder auszukommen, ist ganz ausgeschlossen. Unter den jungen, die dich wählen, wirst du fast keinen finden, der eine selbständige Arbeit leisten will und kann. Ich habe ja Dreher und Möhn im Ausschuss erlebt; die besten Ansichten und Ideen genügen eben nicht zu wirklicher Arbeit. Bayerland hat eben schon viel zu viel Verwaltungskram (Hütten, Bücherei, Geschäftsstelle, Zeitschrift u.a.), um wie der aktive AAVM oder eine junge Sektion von ein paar jungen Leuten geleitet zu werden. Sogar Bergland braucht ja schon Alte zu seiner wenigen Verwaltung. Also Trennung von der Sektion oder Ausschaltung der Aelteren vom Ausschuss ist eine völlige Utopie, zu der jede Voraussetzung fehlt, vor allem die arbeitenden Leute. Die einzig mögliche Reform ist die, 4 - 5 Hauptämter zu besetzen und dann Ausschuss und Sektion nur in unserem Sinne zu leiten und allmählich überzuführen. Aber ohne Revolution, die nur alle Zusammenarbeit vernichten und nichts Neues schaffen könnte.

U

Uebrigens halte ich es auch für dich für ebenso unerfreulich wie unpraktisch. Wenn du nur einiges wirklich erreichen willst, brauchst du auf 1 - 2 Jahre unbegrenzte Zeit, denn an dem, der etwas Neues will, bleibt alle Arbeit dafür hängen. Soviel Zeit darfst du aber nicht mehr haben, denn du wirst jetzt für deine Arbeit und später für die Vorbereitung zum Examen viel mehr Zeit brauchen als bis jetzt. Dass ich mich ^{früher} 3 Monate vor meinem Examen zum 1. Vorstand wählen liess, ist nur ein Gegenbeweis. Denn es ging stark auf Kosten des Examins und noch mehr der Turen. (In ½ Jahr eine Sonntagstur und ein verpfuschter, weil ganz trainingsloser Sommer). Trotzdem konnte ich aber fast nichts von dem erreichen, wozu ich das Amt übernommen hatte, sondern überall nur den Anfang machen (Barthhütte, Heim, A-H Verband). Der sehr begreifliche persönliche Wunsch sollte eben für die Entscheidung keine Rolle spielen, für dich am wenigsten. Du hast deine Zeit nötiger als das Vorstandsamt von Bayerland. Dass du es übrigens schliesslich allen Leuten nicht recht machen wirst, ist doch nur eine selbstverständliche Erfahrungstat-

sache.

Ich halte es sachlich für das einzig zweckmässige, wenn Frerichs (nur im Notfall ein anderer gleichartiger) den Vorstand macht und dann allmählich die wichtigsten Aemter mit brauchbaren, aber auch mitarbeitenden Jungen besetzt werden. Dann habt ihr die Leitung voll in der Hand, aber ohne Explosion, die nur eine positive Arbeit unmöglich machen würde. Das muss sich aber erreichen lassen, nötigenfall werde ich Frerichs selbst auch noch dringend schreiben. Ammon darf nur in Frage kommen, wenn er in München ist; dann allerdings halte ich jede Gegenarbeit für zwecklos, da er den weit überwiegenden Teil für sich hat, also nur Streit entsteht.

Ich glaube überhaupt nicht, dass allzuviel weitere Arbeit für Bayerland noch lohnt, denn die Sektion wird ihre alte Stellung doch nie wieder bekommen. Es lässt sich nur noch Aeusserliches ändern. Ich habe es immer nur als ganz interessante Nebenarbeit betrachtet, und mehr ist es für uns auch nicht wert. Wirkliche Arbeit für den Alpenverein, also im Grossen, lässt sich nur noch in der Bergsteigergruppe leisten, dort dafür mit viel grösserem Nutzeffekt. Sie hat alle wichtigen Aufgaben der Sektion übernommen, der Rest ist Klein-Kram, der uns eigentlich nichts angeht und für den unsere Zeit zu schade ist. Ich habe alle Vereinsarbeit (ausser anfangs beim AAV) wesentlich als nützliche Ausbildung für mich betrachtet, ungefähr wie Bauer seine Prozesse mit der Polizei. Die Umwandlung der schein-toten Bergsteigergruppe in einen schlagkräftigen grossen Verband innerhalb genau begrenzter Zeit war eine interessante Organisationsaufgabe, die mir hier und später nützlich sein wird. Es hätte aber gerade so gut ein Fussballverband sein können, denn an dem Erfolg (Ostalpen!) hatte ich doch nicht entfernt ein eigenes Interesse, das dem Zeitaufwand entspricht. Und erst recht werden Sektionsfragen wie Meilerhütte und alles andere mich wie dich nie wieder im Leben irgend etwas angehen. Sie sind ein gutes Übungsfeld für wirksame Artikel, für Ausschussarbeit und Durchsetzen seiner Meinung, aber nicht mehr. Ueberraschend ehrlich (nicht für

den Bayerländer bestimmt!), aber wahr.

Dann noch ein letzter Grund: Ich glaube nicht, dass du mit dem Ausschuss auskommen wirst. Du hast heute noch ebenso wie vor 3 Jahren, als ich mein Amt niederlegte, die Neigung, deine Ansicht einfach unbedingt durchzuführen, ohne Rücksicht auf fremde ebenso begründete Meinungen. Das ist ja zwar bei mir wohl ebenso (siehe AAVM 1924-25), aber die Tatsache steht fest. Ein sehr junger Vorstand unter viel lebens- und besonders sektionse älteren Ausschussmitgliedern ^{braucht} aber vor allem vorsichtigste Menschenbehandlung, die ich wie du beim AAVM jedenfalls nicht hatten. Ausserdem gehört dazu wieder noch viel mehr Zeit, die ich erst recht nicht hatte. Oder eben Verzicht auf die eigenen Wünsche.

Der langen Rede kurzer Sinn ist also: Ich halte die Gegen- gründe für ausserordentlich gross, für dich und für die Sektion. Ich halte es daher nur im äussersten Notfall für richtig. Da ich aber die weitere Entwicklung nicht kenne, musst du darüber natür- lich allein entscheiden. Den Antrag Dreher habe ich ja auch unter- schrieben, aber eben in der selbstverständlichen Voraussetzung, dass die Entscheidung darüber nur bei dir allein liegt; ob er je wirksam werden muss. Ich hätte allerdings auch dann, wenn es not- wendig wird, sehr wenig Hoffnung für die Zukunft.

Nach diesen vielen weisen Bemerkungen ist es 1/11 geworden (Sonntag) und ich werde jetzt stadtwärts fahren, um Besuche zu machen u.a. in der Berlinerstrasse. Dein Vater ist allerdings in Potsdam, sodass ich ihn nicht sehen werde. Weiss er eigentlich überhaupt etwas von deinen verschiedenen Ausschuss-Schriftleiter- und -steller posten. Ich möchte da nicht als ahnungsloses Infanterieübel wirken. Von den sämtlichen Scheichen in München hat sich noch kein einziger zu einer Zeile aufgeschwungen; ihr scheint ja alle schrecklich viel zu tun zu haben. Also schreibe ich auch nichts mehr.

Wann kommst du einmal her? Frh. Eulenburg war schon sehr vorwurfsvoll über deine Untreue.

W. H.



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Briefablage: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt

Nr. 10.

München, den 3. Juni 1925.

Liebes Mitglied!

Leider sind wir gezwungen, die traurige Mitteilung zu machen, daß unser lb. A. H. Hans Günther Freiherr v. Wolf (Jnnsbruck) einem schweren Leiden erlegen ist. Wir verlieren in dem Verstorbenen eines unserer treuesten Mitglieder, dem das große Verdienst gebührt, als Vorstand das Vereinesschifflein sicher über die ersten Nachkriegszeiten hinweggesteuert zu haben. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

In der geschäftlichen Sitzung vom 5. 5. wurden cand. rer. pol. Albert Buckel, stud. med. Eberhard Müller und cand. rer. pol. Heinz Wagner als ordentliche Mitglieder aufgenommen.

Herr Dr. Herbert Burmester (Pasing) erklärte seinen Austritt.

Die Ausschußämter sind für das kommende Semester wie folgt besetzt:

1. Vorstand: Wilhelm Welzenbach
 2. Vorstand: Ernst v. Siemens
- Schriftführer: Günther Möhling
Kassenwart: Joachim Leupold
Bücherwart: Eugen Allwein.

Ferner wurden gewählt als

Tourenwart: Julius Brenner
Lichtbildwart: Hans Reimer.

Im A.H.V.-Ausschuß trat folgende Änderung ein:

Schriftführer: Karl von Ammon (an Stelle von Dr. Alois Wihr)
Kassenwart: Max Mayerhofer (an Stelle von Paul Bauer).

Eine ganze Reihe unserer Mitglieder haben die Karte für die Kartothek noch nicht eingesandt. Für diese wird nochmals eine Karte beigelegt mit der dringenden Bitte um Rücksendung an das Vereinsheim, Rosenstr. 8/I. Um Adressangaben der im letzten Jahresbericht verzeichneten Mitglieder unbekanntem Aufenthaltes wären wir dankbar.

Unser Ehrenmitglied A. Versluys (Baarn-Holland) hat für den Tourenfond 200 Holl. Gulden gestiftet, wofür ihm auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen sei.

Bitte wenden!



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Briefablage: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt

Nr. 11

München, den 15. Oktober 1925.

Liebes Mitglied!

Zu unserem Bedauern müssen wir die traurige Mitteilung machen, daß unser A. H. Otto Bischoff, Apotheker, Cadolzburg b. Nürnberg, an den Folgen einer Blutvergiftung verstorben ist.

Um die Fertigstellung des Jahresberichtes bis zum Stiftungsfest sicherzustellen, sehen wir uns genötigt, schon jetzt die Tourenberichtsformulare zum Versand zu bringen. Wir bitten dieselben baldmöglichst, spätestens aber bis Anfang November an den Verein (Rosenstr. 8/I) zurückgelangen zu lassen. In der Rubrik „Veröffentlichungen“ des Tourenberichtsformulars möge vor allem auch angeführt werden, in welcher Folge einer Zeitschrift und auf welcher Seite der betreffende Aufsatz zu finden ist. Tourenberichte, die nach dem 10. November einlaufen, können aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Zur Vervollständigung unserer Kartothek ersuchen wir alle säumigen Mitglieder dringend, die Karten ausgefüllt an den Verein zurückzusenden.

In letzter Zeit sind dem Schatzmeister des A. H. V. wiederholt Rechnungen zugegangen, auf denen der Name des Bestellers nicht angegeben war, so daß die Nachprüfung Schwierigkeiten bereitete. Mit Nachdruck muß darauf hingewiesen werden, daß die Mitglieder nur dann Käufe und Bestellungen für Rechnung des Vereins vornehmen dürfen, wenn sie von den zuständigen Stellen dazu ermächtigt sind; unbedingt muß dafür gesorgt werden, daß auf jeder Rechnung der Name des Käufers oder Bestellers angegeben wird.

In der geschäftlichen Sitzung vom 14. Juli 1925 wurde Herr cand. med. Karl von Kraus als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Herr Rudolf Bachschmid erklärte seinen Austritt.

Bitte wenden!

Um den Zustrom unerwünschter Gäste zu unseren Vereinsabenden zu unterbinden, sehen wir uns genötigt, bei unseren Inseraten in der Presse die Notiz beizufügen: „Herren als Gäste willkommen.“ Wir heben jedoch an dieser Stelle ausdrücklich hervor, daß die Damen unserer A.H.A.H. stets willkommen sind.

Im Verlauf des Sommer-Semesters sind folgende Vorträge angesetzt:

9. 6. 25. Ludwig Sager: „Wie gelange ich zu einem anständigen Tourenbericht.“

16. 6. 25. Dr. Walter Raechl: „Berner Oberlandfahrt an Ostern 1925.“

23. 6. 25. Oberbauamtmannt Fritz Schneider: „Gipfelrasten.“

Ferner haben Vorträge zugesichert:

Dr. Leonardus Kleintjes (Thema noch nicht bestimmt).

Dr. Walter Dittes (Kaiserfahrten).

Dr. Wilhelm Hans (Nordlandfahrt).

Wir laden unsere A.H.A.H. zum regen Besuch der Vereinsabende ein.

Als Ausgabezeiten für Bücher und Lichtbilder wurden die Vereinsabende festgesetzt. Wird zu anderen Zeiten Material benötigt, so bitten wir die Mitglieder sich mit dem Bücherwart bzw. Lichtbildwart jeweils ins Benehmen zu setzen.

Tourentätigkeit im vergangenen Winterhalbjahr.

Diese ist trotz des andauernd ungünstigen Winterwetters als ziemlich rege zu bezeichnen. Außer Wintertouren in den zentralen Ostalpen (Silvretta, Öztaler, Stubai, Zillertal, Tauern) kamen vor allem größere Fahrten in die Westalpen zur Durchführung, so z. B. ins Wallis (Gd. Combin, Überschreitung sämtlicher vier Gipfel), ins Berner Oberland und in die Bernina. Daneben wurden aber auch die nördl. Kalkalpen (Wetterstein, Karwendel, Kaiser, Berchtesgadener und Dachstein) mit Wintertouren reich bedacht.

Die Einleitung zu sommerlichen Kletterfahrten bildete das im A.A.V.M. traditionell gewordene „Pfungstgebrenzel“. Es wurde heuer — allgemeinem Wunsch entsprechend — auf die Reiteralpe verlegt und erfreute sich regen Zuspruchs.

Auch das Gebiet der Erinnerungshütte erhielt an den Pfingstfeiertagen zahlreichen Besuch, vorwiegend durch A.H.A.H.

Für den A.H.V.-Ausschuß
Dr. G. Leuchs.

Für den Aktiven-Ausschuß
Wilhelm Welzenbach.

Zu Beginn des Semesters und zwar am Dienstag, den 3. November finden folgende Sitzungen statt:

7¹⁵ Geschäftliche Sitzung der Aktiven (G.S.)

Tagesordnung: 1. Neuwahl des Ausschusses
2. Verschiedenes

8¹⁵ Vollversammlung

Tagesordnung: 1. Jahresberichte der Vorstände
2. Hüttenberichte
3. Kassenberichte
4. Berichte der Rechnungsprüfer und Entlastung
5. Voranschläge
6. Wiederaufnahme
7. Verschiedenes

Anschließend Altherren-Sitzung (A.H.S.)

Tagesordnung: 1. Entlastung des Ausschusses
2. Beitrag
3. Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Im A.H.V.-Ausschuß trat im Laufe des Sommers insofern eine Änderung ein, als Herr Oberbauamtmannt Fritz Schneider an Stelle von Herrn Dr. Walter Hofmeier das Amt des Sachwalters übernahm.

Zu Beginn des Semesters sind folgende Vorträge angesetzt:

10. November 1925. Wilhelm Welzenbach: „Montblanc Pétéretgrat“ und „Dent d'Hérens N-Wand“.

17. November 1925: Oberzollamtmannt Franz Nieberl: „Gran Paradiso“.

Schlüssel (Erinnerungshütte und A.V.-Schlüssel) werden ab 1. November bei A.H. Mayerhofer, Dachauerstr. 50 Rückgebäude, Perutz A.-G., abgegeben.

Für den A.H.V.-Ausschuß:
Dr. Georg Leuchs

Für den Aktiven-Ausschuß:
Wilhelm Welzenbach



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E. V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I

Postscheckkonto: München 4262

Nachrichtenblatt
Nr. 12

München, Dezember 1925

Liebes Mitglied!

Leider müssen wir auch in diesem Rundschreiben das Ableben eines Mitgliedes zur Kenntnis geben. Am 4. September 1925 verschied in Griesheim a. M. unser lb. A.H. Dr. Eduard C. Marburg an den Folgen einer Operation.

In der geschäftlichen Sitzung der Aktiven vom 3. November 1925 wurde für das kommende Wintersemester folgender Ausschuß gewählt:

1. Vorstand: W. Welzenbach.
2. Vorstand: E. v. Siemens.
1. Schriftführer: K. v. Kraus.
2. Schriftführer: K. Wien.
- Kassenwart: J. Leupold.
- Bücherwart: Dr. E. Allwein.

Ferner wurden gewählt als:

- Tourenwart: Dr. E. Berthold.
- Lichtbildwart: H. Reimer.
- Projektionswart: J. Klein.

Der A.H.-Ausschuß setzt sich nach Wahl der A.H.-Sitzung vom 1. Dezember 1925 wie folgt zusammen:

- Vorstand: Dr. G. Leuchs.
- Schriftführer: K. v. Ammon.
- Schatzmeister: M. Mayerhofer.
- Sachwalter: F. Schneider.
- Hüttenwart: H. Pfann.

Im Laufe des Semesters sind folgende Veranstaltungen angesetzt:

12. Dezember 1925

Stiftungsfest verbunden mit Weihnachtskneipe. Programm:
¾8 Uhr s. t. off. Teil im Saal des Kunstgewerbehauses, Pfandhausstraße, 12 Uhr: inoffizieller Teil im Vereinsheim, Rosenstr. 8/I. Sonntag, 13. Dezember: Nachfeier im Kaiser. Abfahrt: München Hbf. 5.40 Uhr morgens, Kufstein an 7.56 Uhr.

15. Dezember 1925

Vortrag: Dr. W. Hofmeier: Der A.A.V.M. und seine Geschichte.



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E. V.

Briefablage: Rosenstraße 8 I

Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt
Nr. 13

München, den 18. Mai 1926.

Liebes Mitglied!

In der geschäftlichen Sitzung der Aktiven vom 4. Mai 1926 wurde für das kommende Sommersemester folgender Ausschuß gewählt:

1. Vorstand: W. Welzenbach
2. Vorstand: Dr. E. Allwein
1. Schriftführer: Karl v. Kraus
2. Schriftführer: E. Müller
- Kassenwart: Karl Wien
- Bücherwart: A. Eckel.

Ferner wurden gewählt als

- Tourenwart: Paul Bauer
- Lichtbilderwart: A. Buckel
- Projektionswart: J. Klein.

Als ordentliche Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen die Herren: Cand. jur. A. Eckel und cand. arch. Fr. Sitte. Reinaktiviert wurden die A.H.A.H. Assessor Paul Bauer und Dipl.-Ing. Hans Reimer.

In der Zusammensetzung des A.H.-Ausschusses trat keine Änderung ein.

Die Schlüssel zu den Hütten des Vereins, sowie der Alpenvereinschlüssel sind bei Direktor Max Mayerhofer, Fa. Otto Perutz, Dachauerstr. 50 Rgbd. hinterlegt (nicht Karlstr. 50 wie im letzten Rundschreiben irrtümlicherweise angegeben wurde).

Unserer Bitte an die A.H.A.H. dem Vereinsarchiv ihr Bild zu dedizieren sind verschiedene Mitglieder nachgekommen. Wir sprechen ihnen an dieser Stelle den Dank des Vereins aus. Auch die übrigen A.H.A.H. ersuchen wir nochmals, ein Gleiches zu tun (möglichst Postkartenformat 10 × 15, sowie Unterschrift auf der Bildseite).

Im Vereinsarchiv sind Jahresberichte und Kneipzeitungen aus früheren Jahren nur noch in geringer Anzahl vorhanden. Insbesondere aus dem ersten Jahrzehnt der Vereinsgeschichte fehlen verschiedene Nummern vollkommen. Wir bitten deshalb jene A.H.A.H., die zufällig im Besitze von Duplikaten sind, dieselben dem Verein zu überlassen.

Für die Zeit nach Weihnachten sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Vorträge:

Rudolf Dienst: Eine Ersteigung des Ilmani (mit Adolf Schulze).
Ernst Platz: Kauka.us.

Rudolf Reschreiter: Stimmungsbilder aus fernen Zonen.

Ludwig Distel: Thema noch unbestimmt.

Werner Spindler: Wetterstein- und Miemingerfahrten (mit eigenen Kletteraufnahmen).

Hermann Lossen: Skifahrten in den Chiemgauern.

Faschingsabend: Humoristischer Vortrag von Max Rohrer und anderes.

Abfahrtslauf des A.A.V.M.: Offiziell für Aktive.

Tanzkränzchen: Offiziell für Aktive.

Wir laden unsere A.H.A.H. zum regen Besuch dieser Veranstaltungen ein, insbesondere des Stiftungsfestes.

Spenden für den Glückshafen des Stiftungsfestes werden dankend entgegengenommen von unserem Kassenwart J. Leupold.

Der A.A.V.M. hat auch in diesem Winter eine Skihütte gepachtet und zwar die „Seelachentalpe“ zwischen Traiten und Brunnstein. Die Schlüssel zur Hütte sind — ebenso wie die Alpenvereinschlüssel und jene zur Erinnerungshütte — bei Direktor Max Mayerhofer, p. A. Fa. O. Perutz, Kar.st. 50, Rückgebäude, zu haben.

Sollten in den letzten Jahren A.H.A.H., welche bereits 25 Jahre Mitglied des A.A.V.M. sind bei Verleihung des silbernen Vereinszeichens übersehen worden sein, so ersuchen wir diese höflichst, sich an unseren Kassenwart J. Leupold zu wenden.

Der Vereinsbeitrag für Aktive wurde in der Gesch.-Sitzung vom 3. November 1925 mit Mk. 5.— pro Semester festgesetzt, für A.H.A.H. in der A.H.-Versammlung vom 1. Dezember 1925 mit Mk. 5.— pro Jahr. Wir ersuchen, die Beiträge baldmöglichst einzuzahlen (Aktive an unseren Kassenwart J. Leupold, A.H.A.H. an den Schatzmeister des A.H.-Verbandes M. Mayerhofer, Postscheckkonto München 4262).

In der Sitzung des Aktivenausschusses vom 3. November 1925 wurde beschlossen, fürderhin nur jenen Aktiven den Übertritt in den A.H.-Verband zu genehmigen, welche dem Vereinsarchiv ihr Bild (möglichst Postkartenformat 10×15) dediziert haben. Wir bitten aber auch unsere A.H.A.H. möglichst nachträglich noch zwecks Anlegung eines Albums ihr Lichtbild dem Verein zu stiften.

Turentätigkeit im vergangenen Semester.

Die Turentätigkeit hat im letzten Sommer einen Höhepunkt erreicht, wie wir ihn im letzten Dezennium nicht mehr gesehen. Heuer kam so recht der schon in den letzten Jahren einsetzende „Zug nach Westen“ zum Durchbruch; der Schwerpunkt unserer Turentätigkeit lag in den Eisgebieten der Westalpen. Dasselbst wurden Aufgaben gelöst, die zu den schwersten und großzügigsten unserer Alpen zählen. Doch auch in den Dolomiten wurde von unserer Klettergilde fleißig „gearbeitet“, sodaß wir das vergangene Sommerhalbjahr als vollen Erfolg in Bezug auf die bergsteigerischen Ziele des Vereins bezeichnen können.

Näheren Aufschluß hierüber wird der demnächst erscheinende Jahresbericht 1924/25 geben.

Heil A.A.V.M.!

Für den A.H.-Verband:
Dr. G. Leuchs.

Für den Aktivenverband:
W. Welzenbach.

Tourenanschluß für großzügige und schwere Fahrten im Montblanc-Gebiet oder Wallis sucht A.H. Fritz Bachschmid-Kaufbeuren. Zeit: Einige Wochen im Juli oder August.

Für das kommende Semester sind folgende Vorträge in Aussicht genommen:

Rudolf Reschreiter: „Stimmungsbilder aus fernen Zonen.“

Dr. Hermann Lossen: „Skifahrten.“

Landesgerichtsrat a. D. Karl Müller: „Von der italienischen Kampffront.“

Paul Bauer: „Eigentlich wollte ich auf den Monte della Disgracia.“

Der Termin der Vorträge wird jeweils durch die Presse bekanntgegeben.

Die Erinnerungshütte ist über die Pfingstfeiertage für die A.H.A.H. reserviert.

Das Pfingstgeprenzel des A.A.V.M. findet in den Thannheimer Bergen in der Gegend der Otto Mayr-Hütte statt. Die Mitnahme von Zelten ist zu empfehlen, andernfalls Stützpunkt Otto Mayr-Hütte.

Tourentätigkeit im vergangenen Winterhalbjahr.

Die Tourentätigkeit unserer Mitglieder war im letzten Winterhalbjahr sehr reger. In der winterlichen Betätigung machte sich vor allem ein Zug ins Große bemerkbar. Das hatte naturgemäß eine immer stärker werdende Vernachlässigung der bayrischen Voralpen zur Folge, während sich andererseits dank der günstigen Zugverbindungen für Sonntagstouren die Kitzbühler, die Taxer Berge und die Rofangruppe einer steigenden Beliebtheit erfreuten. Regen Zuspruch für mehrtägige Fahrten fanden die Samnaungruppe, das Ferwall und das Arlberggebiet.

Mit Beginn der Osterferien zog dann der A.A.V.M. in mehr oder minder großen Gruppen hinein in die Schweiz. Berner Oberland, Wallis und Bernina sind die Hauptgruppen, welche von unseren Leuten besucht wurden. Eine Reihe schöner Erfolge wurden daselbst geerntet.

Als besonders bemerkenswerte Fahrten seien genannt: Winterersteigung der Zugspitze durch das Höllental mit Abstieg zum Eibsee; erste Winterersteigung der Kuchenspitz im Ferwall, erste Winterersteigung des Lyskamm-Westgipfels im Wallis; Winterersteigung des Monte Scerscen über die Eisnase (Bernina).

Als gemeinsame Vereinstour sei der alpine Abfahrtslauf vom Widersberger Horn nach Hygna bei Brixlegg erwähnt. Die Beteiligung war sehr reger; es erschienen etwa 25 Läufer am Start. Die Strecke überwand bei 9 km Länge (darin ein Langlaufstück von 1 km) einen Höhenunterschied von 1300 m. Die Bestzeit betrug 25 Minuten, die Durchschnittszeit nur 30 Minuten.

Heil A.A.V.M.

Für den Aktiven-Ausschuß:

W. Welzenbach.



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 42 62.

Nachrichtenblatt

Nr. 14

München, den 20. Oktober 1926.

Liebes Mitglied!

Leider müssen wir die traurige Mitteilung machen, daß unser A. H. Direktor Wilhelm Wunder-Stuttgart am 24. Juli verstorben ist. Der A. A. V. M. war bei seiner Beisetzung durch den Vorstand des A. H. -Verbandes vertreten.

Um den Jahresbericht wie alljährlich zum Stiftungsfest fertigstellen zu können, ersuchen wir dringend, die beigegefügte Tourenberichtsformulare bis spätestens 10. November an den Verein zurücksenden zu wollen. Tourenberichte, die nach diesem Termin einlaufen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

In der geschäftlichen Sitzung vom 12. Juli 1926 wurde cand. ing. Werner Spindler als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Zu Beginn des Wintersemesters und zwar am Dienstag, 9. November 1926 finden folgende Sitzungen statt:

7¹⁵ h Geschäftliche Sitzung der Aktiven (G.S.)

- Tagesordnung: 1. Neuwahl des Ausschusses
2. Neuaufnahmen
3. Verschiedenes

8¹⁵ h Vollversammlung

- Tagesordnung: 1. Jahresberichte der Vorstände
2. Hüttenberichte
3. Kassenberichte
4. Berichte der Rechnungsprüfer
und Entlastung
5. Voranschläge
6. Neuaufnahme
7. Verschiedenes

Bitte wenden!



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 42 62.

Nachrichtenblatt

Nr. 15

München, den 1. Dezember 1926.

Liebes Mitglied!

In der geschäftlichen Sitzung am 9. November wurde der Aktivenausschuß neu gewählt:

I. Vorstand: Karl Wien

II. Vorstand: Dr. Eugen Allwein

Schriftführer und Bücherwart: Alois Eckel

Kassenwart: Fritz Sitte

Tourenwart: Paul Bauer.

Ferner wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen die Herren stud. rer. merc. Willy Fendt, stud. ing. Alexander Thoenes und stud. phil. Heinz Tillmann.

In der A. H. V. -Sitzung am 30. November legte Herr Dr. Georg Leuchs sein Amt als Vorsitzender des A. H. Verbandes nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Sanitätsrat Dr. Hamm gewählt. Außerdem wurde der Jahresbeitrag auf 10 M. erhöht.

Das XXXIV. Stiftungsfest findet heuer am 18. Dezember abends 1/2 8 Uhr erstmalig in unserm Vereinsheim Rosenstr. 8/I statt. Wir brauchen wohl nicht zu betonen, daß wir uns gerade bei dieser Gelegenheit besonders freuen würden, recht viele A. H. A. H. aus Nah und Fern begrüßen zu können.

Wir möchten noch die Bitte an die A. H. A. H. richten, eine Spende für den Glückshafen mitzubringen oder eventl. schon am Samstag, den 18. Dezember ins Vereinsheim zu senden.

Aus dem Verein ist sonst zur Zeit nichts Bemerkenswertes zu vermelden.

Bei den Mitgliedern hat sich einiges verändert:

A. H. Steigenberger ist nach Berlin übersiedelt.

Bitte wenden!

Anschließend Altherrnsitzung (A.H.S.)

- Tagesordnung: 1. Entlastung des Ausschusses
2. Beitrag
3. Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer
4. Anträge (nach der Satzung mindestens 14 Tage vorher schriftlich beim Ausschuß des A.H.V. einzureichen).

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Insbesondere hoffen wir, daß diesmal die A.H.-Sitzung nicht — wie schon wiederholt — wegen mangelnder Beteiligung beschlußunfähig bleibt.

Die Vortragsabende werden am 16. November durch einen Vortrag von Herru Karl Wien über „Neufahrten in der Glocknergruppe“ eingeleitet.

Für den A.H.V.-Ausschuß:
Dr. G. Leuchs

Für den Aktivenausschuß:
W. Welzenbach

Hubert Rüsck hat sein Studium beendet und eine Stelle bei Dyckerhoff & Widmann in Biebrich angenommen.

Dr. Ernst Beigel ist derzeit Assistent am Veterinärinstitut in Kopenhagen.

Dr. Ernst Metzger ist wieder in München als Assistent bei der tierärztlichen Hochschule.

Dr. Hans Kerschbaum trat in den A.H. Verband über.

Karl Wien

NB! Einer vielfachen Anregung unserer auswärtigen Mitglieder folgend, wollen wir in Zukunft unsere Mitglieder durch die Rundschreiben über die wesentlichen Ereignisse und sonstig Wissenswertes aus dem Leben unserer Mitglieder auf dem Laufenden halten. Wir richten daher die Bitte an unsere einzelnen Mitglieder, uns alles Diesbezügliche mitzuteilen.

Lieber A.A.V.M. ler!

Leider müssen wir die traurige Mitteilung machen, dass unser ältestes Ehrenmitglied, Staatsrat Dr. Wilhelm von Burkhard am 20. April gestorben ist.

Der schneereiche Winter begünstigte die Durchführung vieler schöner Schituren in den Kitzbühlern, im Rofan, im Litzum und im Pinzgau. Den Höhepunkt bildete wieder der alpine Abfahrtslauf der am 6. Februar auf einer etwa 2000 m langen Abfahrtstrecke vom Glungezer nach Hall abgehalten wurde. Die Ergebnisse waren:

1. Karl von Kraus
2. Georg von Kraus
3. Dr. Eugen Allwein

Während der Osterferien hat selbstverständlich das schlechte Wetter einen nachteiligen Einfluss auf die Turentätigkeit ausgeübt. Zwei A.A.V.M. Gruppen begaben sich nach Chamonix von denen die eine, die etwas weniger vom schlechten Wetter verfolgt war, die andere im März, die erste Längsüberschreitung des Montblanc im Winter gelang. In der Bernina und im Münstertal wurden ebenfalls Erfolge erzielt, ausserdem der Grat von der Zugspitze zur Alpe Spitze erstmalig im Winter überschritten.

In der Geschäftlichen Sitzung am 3. Mai haben wir ordentlich aufgenommen: stud. ing. Leonardus J. Kleintjes, stud. iur. Georg von Kraus und stud. rer. merc. Reinhold Maier.

Ferner wurde der Ausschuss für das Sommersemester 27 gewählt:

I. Vorstand:	cand. phys. Karl Wien
II. Vorstand:	cand. med. Karl von Kraus
Schriftführer:	stud. rer. merc. Willy Fendt
Kassenwart:	stud. arch. Fritz Sitte
Bücherwart:	stud. iur. Georg von Kraus
Türenwart:	Assessor Paul Bauer

Leider haben wir auch wieder wertvolle Mitglieder aus München verloren: Aloys Eckel, der in Cöln weiterstudiert, A.H. Hofmeier, der nun endgültig nach Berlin übergesiedelt ist und A.H. Sager der bei der Deutsch-Strassenbau G.m.b.H. in Bad Ems eine Stelle angenommen hat. Dafür ist Ernst Beigel seit Anfang des Jahres wieder in München. Unser A.H. Otto Schlagintweit-Berlin ist für längere Zeit beruflich nach Columbien (Südamerika) gegangen.

Verlobt haben sich: A.H. Karl von Ammon mit Frä. Centa Köchert in Regensburg und Eberhard Müller mit Frä. Gertrud Westerkamp in Osnabrück.

Zur Hochzeit konnten wir Herrn Karl Erb, Dipl. Ing. und Frau Hertha geb. Zacharias Glück wünschen.

Das Pfingstgebrenzel wird heuer im Südostkaiser (Maukalm-Gaudeamushütte) stattfinden.

He jua he!

Für den Aktivenverband

Karl Wien

Für den A.H. Verband

Dr. Hamm



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt

Nr. 18

München, den 1. Dezember 1927.

Lieber A.A.V.M.!

In der geschäftlichen Sitzung am 8. November wurde für das Wintersemester folgender Ausschuß gewählt:

- 1. Vorstand: Karl Wien
- 2. Vorstand: Fritz Sitte
- 1. Schriftführer: Willy Fendt
- 2. Schriftführer: Reinhard Maier
- Kassenwart: Albert Buckel
- Bücherwart: Hans Hartmann
- Türenwart: Paul Bauer
- Lichtbildwart: L. J. Kleintjes.

Außerdem wurde Herr stud. phil. Leo Maduschka aus München ordentlich aufgenommen.

Das Stiftungsfest findet dieses Jahr am Samstag, den 17. Dezember in unserm Vereinsheim statt. Mit dem Stiftungsfest wird gleichzeitig der Ehrenabend für unsern A.H. Ernst Platz anlässlich seines 60. Geburtstags verbunden. Es ist selbstverständlich, daß wir uns bei dieser Gelegenheit außerordentlich freuen würden, recht viele A.H. A.H. aus nah und fern versammelt zu sehen. Gleichzeitig wird an alle die Bitte gerichtet, den am Stiftungsfest wieder einzurichtenden Glückshafen nicht zu vergessen. Spenden werden am Samstag, den 17. Dezember nachmittags und abends im Heim, Rosenstr. 8/I, sonst jederzeit von unserm Kassenwart Albert Buckel Zentnerstr. 28/III entgegengenommen.

Für die eingegangenen Beiträge zur Finanzierung der Vereinsgeschichte sagen wir einstweilen unsern besten Dank und hoffen, daß ihnen noch weitere folgen mögen.

Fritz Sitte ist leider im Begriff, München zu verlassen und eine Stelle in Bremen anzunehmen. Lebrecht Bley ist Diplomingenieur geworden.

Für den Aktiven-Verband

Karl Wien

Für den A.H.-Verband

Dr. Mamm



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 42 62.

Nachrichtenblatt
Nr. 20

München, den 1. November 1928.

Lieber A.A.V.M.ler!

In der geschäftlichen Sitzung vom 27. Juli 1928 wurde für das Wintersemester folgender Ausschuß gewählt:

1. Vorstand: Georg von Kraus
2. Vorstand: Wilhelm Fendt
1. Schriftführer: Leo Maduschka
2. Schriftführer: Gerd Fries
- Kassenwart: Albert Buckel
- Türenwart: Carl von Kraus
- Lichtbildwart: Hermann Schaller.

Außerdem wurde Herr stud. jur. F. Reuss aus Lindau ordentlich aufgenommen.

Von den verschiedenen Expeditionen, die heuer eine stattliche Zahl A.A.V.M.ler in außeralpine Gebiete brachten, liegen die besten Nachrichten vor. Eine schöne Zahl von glänzenden Erfolgen hätten sie für den A.A.V.M. zu buchen: Aus Bolivien ist Pfann, der Leiter der Bolivienexpedition des D.Ö.A.V. im August zurückgekehrt. Ihm ist u. a. die erste Besteigung des 6500 m hohen Illampu, der das Ziel der Expedition war geglückt. — Bauer, Beigel und Tillmann erstiegen während einer zweimonatigen Kaukasusfahrt elf Vier- und Fünftausender auf meist neuen und zum Teil sehr schweren und langen Wegen. Allwein, Wien und Kohlhaupt, die mit der Alaiexpedition des D.Ö.A.V. in Asien weilten, haben bereits gegen 30 neue Fünf- und Sechstausender in den dortigen Gebirgen erstiegen. Ein kürzlich eingelaufenes Telegramm besagt, daß ihnen als Abschluß und Krönung die erste Besteigung des 7000 m hohen Pic Kaufman (jetzt Lenin-Pik) gelang. Sie werden Anfang Dezember wieder in München sein. Buckel endlich war in den Pyrenäen und hat auch dort u. a. eine Neufahrt ausgeführt.

Bitte wenden!



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 42 62.

Nachrichtenblatt
Nr. 19

München, Mai 1928

Lieber A.A.V.M.!

In der geschäftlichen Sitzung der Aktiven vom 28. Februar 1928 wurde für das Sommersemester folgender Ausschuß gewählt:

1. Vorstand: Karl von Kraus
2. Vorstand: Georg von Kraus
1. Schriftführer: Reinhard Maier
2. Schriftführer: Leo Maduschka
- Kassenwart: Albert Buckel
- Bücherwart: Hans Hartmann
- Türenwart: Paul Bauer.

Außerdem wurden die Herren stud. ing. Rolf von Chlingensperg und stud. ing. Hermann Schaller ordentlich aufgenommen.

Das Pfingstgebrenzel findet in diesem Jahre auf der Gaudeamushütte im Südkaiser statt. Treffpunkt: Samstag, 26. Mai 1928 auf der Hütte. Erscheinen für Aktive Pflicht.

Da der Vorrat an Schlüsseln für unser Vereinsheim gänzlich aufgebraucht ist, ersuchen wir alle Mitglieder, die einen besitzen und ihn nicht benötigen, diesen so schnell als möglich an uns zurückzugeben, da die Kosten einer Neuanfertigung von Schlüsseln nicht unbeträchtlich sind.

Am 17. Dezember 1927 fand unter zahlreicher Beteiligung von A.H.A.H. und Freunden des Vereins unser 35. Stiftungsfest statt.

Die Turentätigkeit war im vergangenen Winterhalbjahr, soweit es der mangelnde Schnee und das schlechte Wetter erlaubten, eifrig und reger. Vielfach wurden entlegene Gebiete über Samstag/Sonntag aufgesucht, so Glockner und Venediger, Zillertaler und Brenner Gebiet. Osterziele waren: Bernina, Samnaun (I.W.-Ersteigung des Piz Chamins), Oetztaler (I.W.-Ersteigung der Höhlenspitze), Berner Oberland (I.W.-Begehung der N.-Rippe des Sattelhorns).

Bitte wenden!

Aber auch in den Alpen in Fels wie Eis hat der A.A.V.M. gearbeitet. Nebst vielem anderen seien kurz hervorgehoben: Durchkletterungen von Predigtstuhl W.-Wand (Schüle-Diem) und Fleischbank S.-O.-Wand; zweite Alleinbegehung der Pallavicinirinne am Großglockner; Dent Blanche Viereselsgrat; und Mont Blanc Brenvaflanke.

Unser lieber A.H. R. Reschreiter beging seinen 60. Geburtstag, wir wollen ihn noch besonders feiern. Paul Bauer wurde Notar in Nabburg (Oberpfalz); Günther Möhling schreibt aus Mexiko.

Die Vollversammlung findet am 13. November 8 Uhr c. t. statt. Tagesordnung wird in der Presse bekannt gegeben. Die beiliegenden Turenberichtsformulare sind ausgefüllt bis 15. November einzusenden, da sie sonst im Jahresbericht nicht mehr berücksichtigt werden können. Wir nehmen an, daß sämtliche A.A.V.M. ler die Einsendung als selbstverständliche Ehrenpflicht betrachten!

Das heurige Stiftungsfest findet am 15. Dezember im Vereinsheim statt. Wir bitten um Spenden für den Glückshafen.

Hejaue allen A.A.V.M. lern!

Für den Aktiven-Verband:

Georg von Kraus

Für den A.H.-Verband:

Dr. Hamm

Ferner wurde während der Wintersaison eine Besteigung der Zugspitze durch das Höllental und eine Begehung der direkten Westwand des Totenkirchels durchgeführt. Auch heuer fand wieder unser alpiner Abfahrtslauf statt, der diesmal vom Schützenkogel nach Hechenmoos gefahren wurde. Die drei Sieger waren:

1. Heinz Tillmann
2. Rolf von Chlingensperg
3. Dr. Eugen Allwein.

Am 6. Februar trat unser A.H. H. Pfann als Leiter der Andenexpedition des D.Ö.A.V. seine Reise nach Südamerika an. Am 8. Mai geleiteten wir Dr. E. Allwein, Karl Wien und A.H. F. Kohlhaupt, die Teilnehmer an der Alai-Expedition des D.Ö.A.V., zum Bahnhof, nachdem wir drei Tage vorher eine wuchtige Abschiedsfeier in Hinterbärenbad veranstaltet hatten.

Fritz Sitte hatte eine Stellung in Bremen angenommen. Leberecht Bley zog als Diplomingenieur nach Südamerika.

Vermählt haben sich unsere A.H. A.H.: Studienprofessor Ernst Enzensperger mit Frau Kuni, geb. Klob, verw. Westenberger, Buchdruckereibesitzer Ludwig Wolf mit Frau Ingeborg, verw. König, Amtsanwalt Dr. Georg Zinser mit Frä. Wilhelmine Strauch. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Für den Aktivenausschuß

Karl von Kraus

Für den A.H.-Verband

Hamm



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt
Nr. 21

München, den 1. Mai 1929.

Lieber A.A.V.M.ler!

In der geschäftlichen Sitzung vom 15. März wurde für das Sommersemester folgender Ausschuß gewählt:

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Vorstand: | Georg von Kraus |
| 2. Vorstand: | Wilhelm Fendt |
| 1. Schriftführer: | Gerd Fries |
| Kassenwart: | Hermann Schaller |
| Türenwart: | Karl von Kraus |
| Bücherwart: | Heinz Tillmann |
| Lichtbildwart: | Leo Kleintjes |

Außerdem wurden ordentlich aufgenommen: cand. ing. O. Ehgartner, stud. ing. M. Pfeffer und stud. ing. F. Thiersch. Bedingt aufgenommen wurde stud. phil. H. Schwarz.

In den A.H. Verband sind übergetreten: Alb. Buckel, Dr. Ernst Beigel, Dr. Erich Berthold, Dr. Albert Reinmann, Hannes Reimer, Willo Welzenbach.

Albert Buckel können wir zur Vermählung, Ludwig Sager zur Verlobung gratulieren.

Während des Wintersemesters fanden außer den gewöhnlichen Vortragsabenden im Vereinsheim mehrere große öffentliche Veranstaltungen statt: als gemeinsame Veranstaltung von A.A.V.M. und Hauptausschuß des D.Ö.A.V. ein Vortrag von Karl Wien: „Deutsche Bergsteiger im Pamir“ im bis zum letzten Platz gefüllten Auditorium Maximum der Universität und ein Vortrag von A.H. Oberstudiendirektor H. Pfann: „Die Bolivienexpedition 1928“ in einem Hörsaal der Technischen Hochschule. Die beiden Berichte über die Expeditionen von 1928 haben so auch einen schönen äußeren Rahmen gefunden.

Das XXXVI. Stiftungsfest, das am 15. Dezember in unserem Heim stattfand, vereinte zu ernsten und heiteren Stunden Alte Herren, Gäste und

Bitte wenden!



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt
Nr. 22

München, den 25. Oktober 1929.

Lieber A.A.V.M.ler!

Da die heurige Turensaison durch frühzeitig einsetzende Schneefälle ihr Ende erreicht zu haben scheint, versenden wir die Turenberichtsformulare und geben zugleich einen kurzen Bericht über die alpine Tätigkeit des Vereins während der abgelaufenen Sommermonate.

Von unserer Himalaya-Expedition, an der ausschließlich A.A.V.M.ler beteiligt sind und deren Zustandekommen durch freundliche Spenden vieler A.H. mit ermöglicht wurde, liegen aus verschiedenen Stand- und Hochlagern Berichte vor, aus denen hervorgeht, daß sich die Teilnehmer alle wohl befinden und schon verschiedene Vorstöße zur Erkundung eines gangbaren Weges auf den Kanchenchunga (8600 m) unternommen haben. Den beabsichtigten Termin für ihre Heimreise haben sie um einen Monat verschoben, wir erwarten sie hier Anfang Dezember.

Eine kleine Expedition, die heuer in den Kaukasus zog, an der unser Raechl teilnahm, hat sehr schöne Erfolge zu verzeichnen. Außer der zweiten Besteigung des Ushba S.-Gipfels (Weg Schuster-Ficker) konnten sie verschiedene Erstersteigungen und neue Wege ausführen, darunter den N.-Grat des Koschtantau (5100).

Auch in den Alpen weist die bergsteigerische Tätigkeit des Vereins einen Hochstand auf. In den Kalkalpen wurden viele der längsten und schwersten Fahrten ausgeführt. Unter anderm eine Begehung des vollständigen Wettersteinkammes (vom Hochwanner zur Wettersteinspitz) an einem Tag, eine Begehung des Karwendel-Hauptkammes (Hinterautaler Kette) in drei Tagen im Alleingang, Durchkletterung der Westwand des Predigtstuhl N. Gipfels (Fichtl-Weinberger). So ziemlich sämtliche schweren Kaiseranstiege wurden von A.A.V.M.lern begangen.

Die Dolomiten wurden heuer auch reichlich besucht.

Bitte wenden!

Aktivitas bis in den frühen Morgen hinein. Die Stimmung war so hoch wie der Pik Lenin und wenn auch der Heimmarsch nicht mehr ganz militärisch erfolgte, so kann man doch sagen: die Freude hatte ihren Grund und alles war am nächsten Tag bei -15° auf dem Brauneck.

Als Bereicherung des Winterprogramms fand heuer im Lenggrieser Gebiet eine Fuchsjagd mit Skiern statt, zu der uns die S. Hochland ihre Mühlentalalm zur Verfügung gestellt hatte. Den Fuchs machte H. Tillmann, Gewinner war K. v. Kraus. Teilnehmer 23 Mann.

Am 24. Februar fand der alpine Abfahrtslauf statt und zwar den Zielen des Vereins entsprechend als Riesenabfahrt vom Gipfel des Hochkönig bis Werfen mit einem Höhenunterschied von 2100 m. Außerdem wurde von den meisten die vorausgehende Nacht zum Anstieg benützt. Die Bestzeit betrug 53 Minuten. Die drei Besten waren:

1. Heinz Tillmann
2. Martin Pfeffer
3. Karl von Kraus.

Die Tourentätigkeit während des Winters war ganz außerordentlich rege. Zu nennen sind: Venediger, Olperer über Sonntag; im Ötztal Bergkastellspitze 1. Wint.Erstg.; Gr. Schafkopf 1. Wint.Erstg.; Piz Malmurainza 1. Wint.Erstg.; Bürckelkopf S.Wand 1. Beg.; Glocknerwand 1. Wint. Erstg.; außerdem Winterbegehungen von Weißkugel N. Grat und Piz Bernina Biancograt.

Das heurige Pfingstgebrenzel findet in Erinnerung an alte Tage des A.A.V.M. auf der Hermann von Barthütte statt. Wir würden uns ganz besonders freuen, recht viele A.H. A.H. gerade bei diesem Gebrenzel zu sehen! Wir werden am 17. und 18. Mai zur Hütte gehen, die meisten bleiben über die Feiertage, einige auch eine Woche oben. Die Hütte ist von Bergführer Friedle bewirtschaftet. Also A.A.V.M. ler versammelt Euch in Massen!

He j u a h e

Für den A.H.-Verband:

Dr. Franz Hamm

Für den Aktiven-Verband:

Georg von Kraus

An Neuturen sind u. a. zu melden: Ein neuer Durchstieg durch die Watzmann O.-Wand unter Vermeidung der Schöllhornplatte (im Alleingang), Ersteigung der nördlichen Wolfenebenerspitze über die direkte West-Wand und Durchkletterung der West-Wand des Campanile di Lastei alto.

In sämtlichen Eisgebieten der Schweiz wurden, zum Teil allerdings durch schlechtes Wetter im August beeinträchtigt, schwere Turen ausgeführt. So u. a. Meije-Überschreitung (Dauphine), Bionassé N.-Wand (Montblanc), Monte Rosa O.-Wand, Viereselsgrat, Schalligrat (Wallis) und zweite Begehungen der Fiescherwand (Berner Oberland).

Ordentlich aufgenommen wurde stud. phil. H. Schwarz, bedingt aufgenommen wurden stud. ing. W. Rutscher, stud. jur. H. J. Limmer und stud. jur. H. Weinhausen.

Die Vollversammlung findet am 12. November 8 Uhr c. t. statt. Tagesordnung wird in der Presse bekanntgegeben.

Die beiliegenden Turenberichtsformulare sind je eher, desto besser, spätestens aber bis zum 15. November ausgefüllt einzusenden. Wir erwarten, daß jeder A.A.V.M. ler dieser Ehrenpflicht gern und pünktlich nachkommt!

He j u a h e !

Für den A.H.-Verband:

Dr. Franz Hamm

Für den Aktiven-Verband:

Hans Hartmann



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 42 62.

Nachrichtenblatt

Nr. 23

München, den 21. Dezember 1929.

Lieber A.A.V.M.ler!

Erschrick bitte nicht, wenn wir heute mit einer Bitte an Dich herantreten. In den letzten Jahren konnten unserer Bücherei nur recht geringe Mittel aus der Vereinskasse überwiesen werden. Es konnte deshalb nur wenig Neues mehr angeschafft werden. Vor allem fehlt es an neuen Karten und Führern. Und doch sollte gerade eine reichhaltige **Führer- und Kartensammlung**, die die Grundlage für gute Touren ist, den wertvollsten Bestandteil unserer Bücherei bilden. Unsere Aktiven sind aber heute nicht in der Lage, sich diese selbst beschaffen zu können. So dürfen wir wohl annehmen, daß Du mithelfen wirst, unsere Sammlung wieder auf einen ausreichenden Stand zu bringen und dürfen um so mehr mit einer **kleinen Geldspende** von Dir rechnen, als ja auch unseren Alten Herren unsere Bücherei zur Verfügung steht.

Im Interesse einer möglichst großen Beteiligung geben wir schon jetzt unser Winterprogramm bekannt:

Unser Abfahrtslauf gelangt voraussichtlich am Sonntag, den 26. Januar auf der Strecke Nachsöllberg—Westendorf zur Durchführung. Abfahrt am Samstag, den 25. Januar ab 14³⁰ Uhr (Kitzbüheler Sportszug) mit Sonntagkarte nach Westendorf. Gemeinsames Quartier ist in der „Alpenrose“, zwei Stunden oberhalb von Westendorf auf den Hängen des Nachsöllbergs gelegen, vorgesehen, und es wäre deshalb wegen der Quartierbestellung wünschenswert, den Ausschluß von der Teilnahme baldigst in Kenntnis zu setzen. Unterhalb des Gipfels erfolgt dann am Sonntag Vormittag der Start. Der Lauf führt über eine der schönsten Kitzbüheler Abfahrtsstrecken mit einer Höhendifferenz von 1050 m auf 3 km Horizontalentfernung. Die Strecke

Bitte wenden!



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 42 62.

Nachrichtenblatt

Nr. 24

München, den 20. Mai 1930.

Lieber A.A.V.M.ler!

In der Geschäftlichen Sitzung vom 13. Mai wurde für das Sommersemester 1930 folgender Aktivenausschuß gewählt:

1. Vorstand: Hans Hartmann.
2. Vorstand: Georg von Kraus
1. Schriftführer: Leo Maduschka
2. Schriftführer: Martin Pfeffer
- Kassenwart: Hermann Schaller
- Bücherwart: Herbert Kunigk
- Lichtbildwart: Hans Pircher
- Tourenwart: Karl Wien

Ordentlich aufgenommen wurden im Laufe des vergangenen Wintersemesters: cand. ing. Herbert Kunigk, stud. jur. Hans Joachim Limmer, cand. ing. Hans Pircher und stud. elektrik. Wilhelm Rutscher.

In den A.H. Verband sind übergetreten: Dr. Eugen Allwein, Peter Aufschneiter, Paul Bauer, Julius Brenner und Karl von Kraus.

Fritz Sitte und Julius Brenner können wir zur Vermählung Glück wünschen.

Außer den üblichen Vortragsabenden im Vereinsheim fand am 20. Dezember im Auditorium Maximum der Universität als gemeinsame Veranstaltung vom A.A.V.M. und von den Sektionen Hochland und Oberland ein öffentlicher Vortrag von Paul Bauer über „Die Deutsche Himalaya-Expedition 1929“ statt.

wird ausreichend markiert. Wir hoffen, daß sich unsere Alten Herren so zahlreich beteiligen werden, daß eine eigene A.H. Klasse gestartet werden kann.

Im Laufe des Februar findet dann voraussichtlich im Gebiet der Benediktenwand eine Fuchsjagd auf Schiern statt. Auch hierbei rechnen wir mit einer zahlreichen Beteiligung. Beide Veranstaltungen werden eine Woche vorher in der Presse bekannt gegeben werden.

Im Laufe des Jahres wurde von einigen A.H. angeregt, mit dem Jahresbericht auch jährlich wieder die Kneipzeitung zu versenden. Wenn ein allgemeiner Wunsch in dieser Richtung besteht, werden wir die Kneipzeitung wieder in einer größeren Auflage drucken lassen. Vorerst bitten wir die A.H., die Interesse für die Kneipzeitung haben, sich zu melden und eventuell den Bezug für die nächsten Jahre anzuzeigen. Eine größere Anzahl Exemplare aus diesem und früheren Jahren steht noch zur Verfügung, für die wir dann den festgesetzten Preis einzuschicken bitten.

Für den A.H.-Verband:

Dr. Franz Hamm

Für den Aktiven-Verband:

Hans Hartmann

Am Tag darauf vereinte das 37. Stiftungsfest Alte Herren, Gäste und Aktivitas bis in den frühen Morgen hinein im Vereinsheim und gab einen würdigen Abschluß für das Jahr unserer ersten Himalaya-Expedition.

Am 16. Februar fand unser traditioneller Abfahrtslauf in den Kitzbüheler Bergen statt. Er führte vom Gipfel des Kuhkasers nach Jochberg. Die drei Schnellsten waren:

1. Heinz Tillmann
2. Hans Pircher
3. Karl von Kräus

Die Turentätigkeit während des Winters hatte zum Teil unter dem starken Schneemangel zu leiden, so daß unsere Skifahrer nicht ganz auf ihre Rechnung kamen. Umsomehr erfreuten sich Winterturen vom alten Stil heuer großer Beliebtheit. Besonders der Kaiser wurde häufig besucht und dort manche schöne Wintertur, wie Predigtstuhl, Ackerlspitz, Hochgrubachspitz, Törlwand S.-Wand u. a., ausgeführt. An besonderen Winterturen sind zu melden: Ehrens Spitze I. Wint. Erst., Laziuser Röhelspitze I. Wint. Erst. und Tschigat I. Wint. Erst. aus der Texelgruppe und eine I. Wint. Erst. des Schwarzorns im Sellrain.

Die Ostertage, die uns heuer besonders schlechtes Wetter beschert hatten, brachten uns dennoch manchen Erfolg im Ötztal, Bernina und Berner Oberland.

Das Pfingstgebrenzel soll uns diesmal in etwas entlegene Berge führen, in unsere Südtiroler Dolomiten, aufs Sellajoch. Wir laden alle A.A.V.M.ler herzlich dazu ein!

Wieder einmal ist der Tod durch unsere Reihen gegangen. Am 8. Mai starb unser lieber A.H. Heinrich Haff aus Pfronten nach kurzer Krankheit. Was er als Bergsteiger war, das zeigen uns seine Turen in unseren Jahresberichten, was er uns als Mensch und A.A.V.M.ler bedeutet hat, das wird unser treues Andenken an ihn erkennen lassen.

Für den A.H.-Verband:

Dr. Franz Hamm

Für den Aktiven-Verband:

Hans Hartmann

Dr. Leo Maduschka †

Die jüngste Erschließungsgeschichte des Wilden Kaisers

Mit einer Einleitung
und durchgesehen von Franz Nieberl



1 9 3 3

Im Eigenverlag
Herausgegeben von der Sektion Bayerland
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins



Theodor Trautwein †



Josef Engensperger †



Dr. Georg Leuchs



Dr. Leo Maduschka †

Verzeichnis der zwischen 1919 und 1931 ausgeführten Neufahrten

(Drographisch = zeitlich geordnet)

Zettenkaiser	1920: Ostgrat. 1924: Südwand. 1926: Ostwand.
Scheffauer	1920: Direkte Nordwand.
Sonnet	1923: 2 neue Südwandwege. 1927: Direkte Südwand.
Gamskarköpfl	1924: Nordostkante.
Kleinkaiserl	1920: Nordostgrat. 1927: Direkte Südwestwand.
Lugeck	1922: Nordkamin. Südgrat.
Ellmauer Halt	1921: Westwand.
Leuchsturm	1930: Südwand.
Gams halt	1920: Direkter Nordgrat. 1925: Westwand.
Kleine Halt	1923: Westkante. 1925: Direkte Ostwand.
Hint. Karlspitze	1919: Direkter Nordostgrat.
Totenkirchl	1919: Geschweiffter Kamin. Gretschmannkamin. Leizlkamin. Kamin lks. vom Leizlkamin.

Totenkirchl	1920:	Kadnerkamin. Müllerkamin. Kadner-Variante zum Stöger— Gschwendtkamerkamin. Nordwandsockel (Kadnerweg). Direkte Ostwand (Oberer Teil).	
	1921:	Direkte Ostwand (Unterer Teil). Sockelschlucht. Neue Variante zum Stöger— Gschwendtkamerkamin.	
	1922:	„Fiechtl-U.“	
	1923:	Plonerkamin. Bauerweg. Straubelrampe. Südverschneidung. „Glascherbenkamin“. „Allrosenkamin“.	
	1924:	Direkter Nordwandsockel („Eggersteig“). Variante „Schiefe Leiter“. „Onkel Fickel-Riß“.	
	1925:	Neuer Südwandweg.	
	1928:	Rittlerriß.	
	1930:	Neuer Zugang zum U. Neuer Durchstieg durch den Nordwand- sockel.	
	Fleischbank	1919:	Direkte Westwand.
		1922:	Nordwestwand.
		1923:	Rhombergriß.
		1925:	Südostwand.
		1930:	Neuer Ostwandweg.
	Christaturm	1926:	Ostwand, alter Weg. Direkte Ostwand.
		1928:	Südostkante.
Predigtstuhl	1919:	Westverschneidung. Neuer Weg durch die Nordostwand des N.-Gipfels.	
	1921:	„Schichtband“. Westwand, Schule-Diemweg.	

Predigtstuhl	1923: Westwand, Fiechtl-Weinbergerweg. 1925: Mitteltgipfel—Westwand, oberer Teil. 1926: Mitteltgipfel—Westwand, unterer Teil. Direkte Ostwand des Hauptgipfels. 1927: Vollständige Nordkante.
Hint. Goinger Halt	1919: Nordwestwand. 1921: Neuer Weg durch die Nordwestwand. 1926: Direkte Ostwand.
Nördl. Törlspitze	1920: Westgrat.
Bauernpredigtstuhl	1930: Südwestkante.
Goinger Turm	1928: „Gildenkamin“.
Goinger Törlspitze	1924: Südschlucht. 1925: Südwestwand. 1931: Südostkante.
Westl. Törlsch	1920: Nordwestgrat. 1922: Südwestgrat. 1925: Südwand.
Ostl. Törlsch	1931: Südostwand.
Höchster Törlturm	1924: Südwand.
Ostl. Törlturm (Kreuztörlturm)	1927: Südwand. 1928: Südostkante. 1931: Direkte Südwand.
Törlwand	1923: Nordwand. 1925: „Schiefer Riß“ in der Südwand.
Regalpwand	1922: Neuer Südwandweg (Südwandkamin). 1923: Neuer Südwandweg. „Kampenkamin“ in der Südwand. 1925: Westwand. 1931: Südwestkante.
Regalpspize	1921: Neuer Südwandweg. 1925: Direkte Südwand.
Regalpturm	1925: Nordwand. 1927: „Hansjörg-Riß“. Ostwand. 1928: Direkter Leuchsweg.

Westl. Hochgrubachspitze	1923:	Südostgrat.
	1931:	Südwestgrat.
Ostl. Hochgrubachspitze	1922:	Südgrat.
Ackerlspitze	1921:	Neuer Südwandweg. Linker Südwandkamin.
	1923:	Neuer Südwandweg.
	1929:	Direkter Südgrat.
Maukspitze	1930:	Großer Südwandkamin („Spengler- Kamin“).
	1931:	Südostrampe.
Hint. Gamsflucht	1925:	Nordflanke.
Mitterkaiser	1923:	Südkante.
	1925:	Ostwand.
	1926:	Nordwestwand.
Kleinkaiser	1919:	Neuer Weg durch die Nordostwand Hochemporriß.

AAVM - Senioren treffen
Steinberg am Rofan 7. Juni 1980

Hannes Reimer	80,5 Jahre
Karste Beigel	69,8 Jahre
Hermann Kael (Hermes!)	80 ¹⁰ / ₁₂ Jahre
Fritz Zimmer	77 ¹ / ₂ Jahre
Luis Langstamm	81 J.
Karl ...	81
Hans Fritsch = Pappert	70,5
Jacob ...	76 ¹ / ₉
Herbert Künzle	72,2
	<hr/>
Summe	694,6
Durchschnitt	77,1

Steinberg, 17 Juni 1978

Hannes Rehmer	78,6
Hans Wiesner	79
Lin Langemann	79
Rail Erb	81,35
Friede Brandt	73,5
Hans Fischer	68 75 65
Hans Hentsch	81,45
Josef Timmer	75,2
Abraham Weidner	76,1
Ernst Metzger	78,1
H. Hentsch	74,6
H. Hentsch	78,9
W. Hentsch	72,25
Fritz Thiersch	79,75
Hans Wilken	1897 (81)
Günter Wilken	1908 (69,5)
Kurt H.	68
Maxim Kerpel	80,10

Kinder unter 60 J.
Walter Welsch 39,3

1377,05 : 18 = 76,50

AAVM

Heinberg am Hofen

16. Oktober 1976

Hannes Reimer (76,75)
 Paul Re (79,66)
 Prof. Müller (80,66)
 Walter Reimer (74)
 Hans Reimer 68,60
 Hans Reimer 73,10
 Hans Reimer 67,83
 Hans Reimer 77,12
 Hans Reimer 77,12
 Hans Reimer 77,12
 Hans Reimer 77,12
 Hans Reimer 77,12

Fritz Gierke (69,04)
 Walter Weich (37,66)
 Hubert Vollmann (70,45)
 Arthur Weich (74,40)
 Lutz Weich (61,20)
 Wolfgang v. Zumbach (73, 1/2)
 Otto Weich (73,5)
 Hans Reimer (80)
 Hans Reimer = Koppel (67,13)
 Hans Reimer (79)

Hans Reimer (37,66) : 1558,037000 : 21
 = 74,25 im Durchschnitt

AAVM - Senioren treffen
Steinberg am Rofan 7. Juni 1980

Hannes Reimer	80,5 Jahre
Karl Beigel	69,8 Jahre
Hermiller Karl (Hermes!)	80 ¹⁰ / ₁₂ Jahre
Fritz Zimmermann	77 ¹ / ₂ Jahre
Luis Langhammer	81 J.
Karl Fischer	81
Alwin Fiedler = Pappert	70,5
Josef	76 ¹ / ₉
Herbert Künzle	72,2
	<hr/>
Summe	694,6
Durchschnitt	77,1

Steinberg, 17 Juni 1978

Hannes Rehmer	78,6
Hans Wiesner	79
Lin Langbrant	79
Rail Erb	81,35
Friede Brandt	73,5
Hans Fischer	68 75 65
Heint Krenn	81,45
Josef Timmer	75,2
Wolfgang Bauer	76,1
Ernst Metzger	78,1
H. J. ...	74,6
34 Hannes	78,9
W. ...	72,25
Fritz Thiersch	70,75
Henry Wilken	1897 (81)
Günter Wilken	1908 (69,5)
... H.	69, ...
... Kerpner	80,10

Kinder unter 60 J.
Walter Welsch 39,3

1377,05 : 18 = 76,50

